



# Prüfung und Beratung ohne Grenzen: unsere Antwort auf die Globalisierung

Bericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis zum 30. Juni 2008

# Ernst & Young in Deutschland

Ernst & Young\* in Deutschland ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Transaktionsberatung sowie in der Risiko- und Managementberatung. Wir bestehen aus insgesamt 23 Gesellschaften, die die deutsche Ernst & Young-Gruppe bilden; 17 dieser Gesellschaften bilden den deutschen Ernst & Young-Konzern.

Mit unseren Leistungen in der Wirtschaftsprüfung und Risikoberatung unterstützen wir unsere Mandanten dabei, die Forderungen des Gesetzgebers, der Investoren und der Kapitalmärkte zu erfüllen. Wir sorgen für eine gute Unternehmensführung und -kontrolle sowie eine verlässliche Finanzdatenkommunikation und ein stringentes Risikomanagement.

Mit unserer Steuer-, Transaktions- und Managementberatung unterstützen wir unsere Kunden bei allen steuerlichen Fragen, beim Kauf und Verkauf von Unternehmen und Unternehmensteilen sowie bei der Verbesserung ihrer Finanz-, Kunden- und Lieferprozesse.

Basis für unseren Erfolg sind unsere Mitarbeiter. Die Förderung und Entfaltung ihrer Stärken stehen im Mittelpunkt unserer Unternehmenskultur. Unser Bildungs-, Kunst- und Kulturengagement schließlich ist Ausdruck unserer gesellschaftlichen Verantwortung, unserer „Corporate Social Responsibility“.

Potenziale zu entfalten und etwas bewegen zu wollen: Das sind unser Selbstverständnis und unser Anspruch. Dabei geht es uns um Menschen und ihre Talente, um Märkte und ihre Dynamik, um Unternehmen und ihre Erfolge. Mehr Informationen zu Ernst & Young in Deutschland finden Sie im Internet unter [www.de.ey.com](http://www.de.ey.com).

	30.6.2008 in T€	30.6.2007 in T€	Veränderung in %
Konzern-Umsatzerlöse	1.096.897	1.039.219	5,6
Konzern-Bilanzsumme	1.163.914	1.108.168	5,0
Konzern-Investitionen (Sachanlagen)	8.276	13.061	-36,6
Konzern-Abschreibungen (Sachanlagen)	9.474	12.857	-26,3
	in Personen	in Personen	
Mitarbeiter im Konzern im Durchschnitt	6.315	5.805	8,8
Mitarbeiter in der Gruppe im Durchschnitt	6.558	6.033	8,7

\* „Ernst & Young“, „wir“ und „unser“ beziehen sich in diesem Geschäftsbericht auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG), die sich zum deutschen Ernst & Young-Konzern bzw. zur deutschen Ernst & Young-Gruppe zusammengeschlossen haben. Die Konzern- und Gruppengesellschaften sind auf Seite 74 dieses Geschäftsberichts aufgeführt; die Gruppen- und Konzernstruktur finden Sie auf Seite 17.

Ernst & Young Global Limited (EYG) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht. Die Mitgliedsgesellschaften von EYG werden in diesem Geschäftsbericht auch als „internationale Ernst & Young-Organisation“ bezeichnet. Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln oder Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen.

# Prüfung und Beratung ohne Grenzen

135.000 Kolleginnen und Kollegen. 140 Länder der Welt. Eine gemeinsame Vision, Strategie und Kultur. Und ein Prüfungs- und Beratungsangebot, das darauf abzielt, die Mandanten dabei zu unterstützen, ihr Potenzial zu entfalten: Das ist die internationale Ernst & Young-Organisation. Mit ihrer weltumspannenden Präsenz ist sie die Antwort auf die Globalisierung der Wirtschaft.

Innerhalb der weltweiten Ernst & Young-Organisation spielt die EMEIA-Area eine besondere Rolle. In ihr haben sich zum 1. Juli 2008 die Mitgliedsgesellschaften aus insgesamt 87 Ländern – darunter auch Deutschland – zusammengeschlossen: 60.000 Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrem Know-how, ihrer Erfahrung und ihrer Leidenschaft Dinge in Bewegung setzen.

Das Kürzel „EMEIA“ steht für „Europe, Middle East, India and Africa“. Wofür die fünf Buchstaben sonst noch stehen und welche Möglichkeiten die EMEIA-Area und das internationale Ernst & Young-Netzwerk unseren Mandanten sowie unseren Mitarbeitern bieten, das erfahren Sie in diesem Geschäftsbericht.



**Georg Graf Waldersee**  
Managing-Partner der EMEA-Sub-  
Area Germany/Switzerland/Austria

**Christoph Groß**  
Chief Operating Officer und  
stellvertretender Managing-Partner  
der EMEA-Area

**Dr. Herbert Müller**  
Country-Managing-Partner  
von Ernst & Young in Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde von Ernst & Young,

das vergangene Jahr stellte alle Marktteilnehmer vor große Herausforderungen: Die Energie- und Rohstoffpreise erreichten Rekordniveau, der Euro setzte zu einem scheinbar unaufhaltsamen Höhenflug an, und die Finanzmarktkrise erreichte Ausmaße, die keiner voraussehen konnte. Diese Entwicklungen bremsen nicht nur die Dynamik der deutschen Volkswirtschaft, sondern sie spiegeln sich teilweise auch in unseren eigenen Umsatzzahlen wider.

Nach einem Rekordwachstum von 13,5 Prozent, das wir im vorangegangenen Jahr erzielten, erreichten wir im gerade abgelaufenen Wirtschaftsjahr, das am 30. Juni 2008 endete, ein Plus von 5,6 Prozent. Angesichts der schwierigen Marktentwicklung sowie der Entwicklung an den Finanzmärkten in den zurückliegenden Monaten ist dies ein Ergebnis, mit dem wir zufrieden sind und das zeigt, dass wir strategisch gut aufgestellt sind.

Unser Wachstum erzielten wir vor allem mit unseren spezialisierten Beratungsleistungen. Mit ihnen unterstützen wir unsere Mandanten bei prüfungsnahen Fragen, im Steuerbereich, bei Unternehmenstransaktionen und Restrukturierungen, beim Aufbau eines verlässlichen Risikomanagements, bei der Verbesserung ihrer Performance im Finanzbereich, bei der Optimierung ihrer Kunden- und Lieferprozesse und schließlich bei der optimalen Nutzung ihrer Immobilien. Auch unsere klassischen Kernbereiche, die Abschlussprüfung und die allgemeine Steuerberatung, trugen zu unserem Wachstum bei.

Im Bereich „Wirtschaftsprüfung und Advisory Services“ steigerten wir auf Gruppenebene unseren Umsatz um 7,3 Prozent von 519 Mio. auf 557 Mio. Euro, in der Steuerberatung um 8,2 Prozent von 358 Mio. auf 387 Mio. Euro und in der Transaktionsberatung um 2,0 Prozent von 290 Mio. auf 295 Mio. Euro. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der deutschen Ernst & Young-Gruppe stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 8,7 Prozent von 6.033 auf 6.558 Kolleginnen und Kollegen an.

Risiko- und Performance-Fragen spielen für den Unternehmenserfolg eine immer wichtigere Rolle. Dies haben gerade die Marktentwicklungen des abgelaufenen Jahres gezeigt. Darum haben wir in den vergangenen zwölf Monaten neben unserer Risiko- auch die Managementberatung weiter kräftig ausgebaut („Risk Advisory Services“ und „Business Advisory Services“). Mit den Leistungen, die wir hier anbieten, unterstützen wir unsere Kunden dabei, effektive und transparente Prozesse im Finanz- und Rechnungswesen einzurichten, leistungsfähige Reporting-Strukturen und -Architekturen aufzubauen sowie optimale Kunden- und Lieferprozesse zu implementieren. Damit schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass das Finanz- und Rechnungswesen die strategischen Unternehmensziele unterstützt und zusammen mit den Kunden- und Lieferprozessen zur Wertsteigerung des Unternehmens beiträgt.

Die Globalisierung der Wirtschaft schreitet unaufhaltsam voran, und selbst kleine und mittelständische Unternehmen haben die Grenzen Deutschlands längst überschritten. So unterschiedlich ihre jeweiligen Strategien und Ziele auch sind, so haben doch alle Unternehmen den gleichen Anspruch: Sie wollen an jedem Ort der Erde mit der gleichen Qualität und auch den gleichen hohen Standards betreut werden, die sie von uns kennen und erwarten. Dies setzt eine nahtlose Zusammenarbeit aller Mitgliedsgesellschaften der internationalen Ernst & Young-Organisation voraus.

Aus diesem Grund hat sich das internationale Ernst & Young-Netzwerk mit Wirkung zum 1. Juli 2008 noch enger als bisher zusammengeschlossen. Es besteht im Kern aus drei großen „Business Units“ beziehungsweise „Areas“: „Americas“, in der sich die Mitgliedsgesellschaften von Nord-, Mittel- und Südamerika vereint haben, „Far East“ und „EMEIA“ (Europe, Middle East, India and Africa), in der sich die Gesellschaften aus Europa, dem Mittleren Osten, Indien und Afrika organisiert haben. Mit ihren 87 Mitgliedsgesellschaften, zu denen auch die deutschen Ernst & Young-Gesellschaften gehören, ist die EMEIA-Area die stärkste operative Einheit der internationalen Ernst & Young-Organisation.

Die EMEIA-Area ist ihrerseits in 13 Sub-Areas untergliedert, wobei sich die deutschen, die Schweizer und die österreichischen Ernst & Young-Gesellschaften zur Sub-Area „GSA“ zusammengeschlossen haben (Germany/Switzerland/Austria).

Diese neue Organisationsstruktur erlaubt es uns, Entscheidungen zentral zu treffen und über die Sub-Areas in die einzelnen Landesgesellschaften zu kaskadieren. Wir können unsere Kräfte in personeller und finanzieller Hinsicht bündeln und uns auf die für uns wichtigen Märkte und Mandanten konzentrieren. Unsere Partner können für ihre internationalen Kunden die besten Teams mit genau der Erfahrung und dem Know-how zusammenstellen, das unsere Mandanten erwarten. Und wir können Wege gehen, die sich allein an den unternehmerischen Erfordernissen, aber nicht an Ländergrenzen orientieren. Mit unserer neuen Organisationsstruktur können wir unseren Anspruch „Delivering seamless, consistent, high-quality client service, worldwide“ erfüllen.

Auch für unser deutsches Geschäft versprechen wir uns von der neuen Organisationsstruktur Impulse. Diese resultieren für uns insbesondere aus der engen Zusammenarbeit mit den Wachstumsmärkten wie beispielsweise Russland, Indien und dem Nahen Osten. Wir sind überzeugt, dass wir in und mit der EMEIA-Area sowohl für unsere Mandanten als auch für uns viel bewegen und neue Potenziale entdecken und entwickeln können.

Die weltweite Präsenz der internationalen Ernst & Young-Organisation mit ihren lokal verankerten Praxen ergänzen wir durch unser German Business Network. Dieses bauten wir auch im Geschäftsjahr 2008 konsequent weiter aus. Inzwischen stehen über 120 deutsche Kolleginnen und Kollegen in mehr als 40 Ländern unseren Mandanten mit Rat und Tat zur Seite.

Als international tätige Prüfungs- und Beratungsgruppe müssen wir die Vorgaben des deutschen Rechts, der EU und insbesondere der SEC und der amerikanischen Wirtschaftsprüferaufsicht (PCAOB) einhalten. Die Ermittlungsmöglichkeiten der Wirtschaftsprüferkammer in Deutschland wurden erweitert. Sie hat jetzt das Recht, unter der öffentlichen Fachaufsicht der vom Berufsstand unabhängigen Abschlussprüferaufsichtskommission anlassunabhängige Sonderuntersuchungen durchzuführen. Hierbei klärt sie ab, ob die Prüfungsunternehmen die Berufspflichten einhalten.

Auch wenn diese Sonderuntersuchungen für uns mit Mehraufwand verbunden sind – wir begrüßen sie. Denn sie stärken das Vertrauen, das sowohl unsere Mandanten als auch die Öffentlichkeit in unsere Arbeit setzen. Gleichzeitig sind sie die Voraussetzung dafür, dass das hiesige Aufsichtssystem und damit die Qualität und Integrität unserer Testate auch im Ausland, insbesondere in den USA, als gleichwertig angesehen werden. Wir bitten unsere Mandanten um Verständnis für diese neuen Regeln und ihre Auswirkungen auf die Art und Dokumentation unserer Prüfungsleistungen.

Alle unsere Bemühungen verfolgen das übergeordnete Ziel, unsere Kunden dabei zu unterstützen, ihre unternehmerischen Potenziale zu wecken und zu entfalten und nachhaltige Erfolge zu erzielen. Dafür steht unser Qualitätsanspruch, dafür steht unser fachübergreifendes Dienstleistungsangebot, und dafür stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit Kompetenz und Leidenschaft für die Ziele unserer Mandanten einsetzen. Wir danken an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen herzlich für ihren Einsatz.

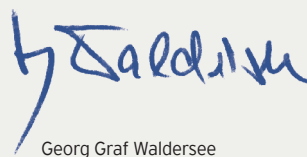
Unser ganz besonderer Dank gilt aber Ihnen, unseren Mandanten. Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns, unseren Kolleginnen und Kollegen und unseren Dienstleistungen entgegenbringen. Wir wissen dieses Vertrauen zu schätzen! Und wir versichern Ihnen, dass wir auch weiterhin alles daran setzen werden, Ihrem Vertrauen gerecht zu werden. Dafür bürgt unser Name, dafür bürgen wir und dafür bürgen alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Dr. Herbert Müller  
Country-Managing-Partner  
von Ernst & Young in Deutschland



Christoph Groß  
Chief Operating Officer  
und stellvertretender Managing-Partner  
der EMEIA-Area



Georg Graf Waldersee  
Managing-Partner der EMEIA-Sub-Area  
Germany/Switzerland/Austria



---

**Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Otto H. Jacobs**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

wichtigstes Ziel der deutschen Ernst & Young-Gruppe ist es, ihren Mandanten in nahezu allen Fragen, die die Prüfung und Beratung betreffen, weltweit Dienstleistungen zu liefern, die höchsten Qualitätsansprüchen entsprechen. In der heutigen globalisierten Welt sind fast alle Mandanten von Ernst & Young in den verschiedensten Ländern tätig. Das gilt nicht nur für die multinationalen Konzerne, sondern auch für den gehobenen industriellen Mittelstand, der für die deutsche Ernst & Young-Gruppe besonders wichtig ist.

Die Einhaltung höchster Qualitätsstandards ist nur möglich, wenn vor allem folgende drei Voraussetzungen erfüllt sind:

- ▶ Partner und Mitarbeiter müssen exzellenten Aus- und Weiterbildungsansprüchen genügen. Sie müssen effizient arbeiten und dabei die von Ernst & Young vorgegebenen Wertvorstellungen bei ihrer täglichen Arbeit leben.
- ▶ Die angebotenen Dienstleistungen müssen marktgerecht sein, d. h. sie müssen für die wirtschaftlichen Fragestellungen der Mandanten unmittelbare und adäquate Lösungen bieten.
- ▶ Die Leistungen müssen in einer Organisationsform angeboten werden, die gewährleistet, dass das erforderliche Qualitätsniveau effizient und weltweit nahtlos eingehalten wird.

Diese Forderungen, die für den wirtschaftlichen Erfolg der deutschen Ernst & Young-Gruppe ausschlaggebend sind, gehören auch zu den wichtigsten Themen, mit denen sich der Vorstand im zurückliegenden Jahr kontinuierlich auseinandersetzte und über die er dem Aufsichtsrat in seinen Sitzungen Bericht erstattete.

Die Ernst & Young-Gruppe war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf allen genannten Gebieten sehr erfolgreich. Dieser Erfolg beruht in erster Linie auf der Kompetenz und dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Partnerinnen und Partner sowie des Vorstands. Der Aufsichtsrat ist mit dem abgelaufenen Wirtschaftsjahr sehr zufrieden und beglückwünscht alle Kolleginnen und Kollegen zu ihrer ausgezeichneten Leistung und dankt ihnen für ihren großen Einsatz.

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stieg um knapp neun Prozent. Das Umsatzwachstum war zufriedenstellend, wobei die Risiko- und Managementberatung und die speziellen Bereiche der nationalen und internationalen Steuerberatung das höchste Wachstum erzielten.

.....

.....

Wie in den früheren Jahren befasste sich der Aufsichtsrat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr stets ausführlich mit den vom Vorstand vorgetragene Fragen der internationalen Organisation und Struktur von Ernst & Young. Diese Organisationsform kann sich innerhalb der regulatorischen Bedingungen ausschließlich aus den internationalen Markterfordernissen ableiten.

Fragen der Effizienzsteigerung der nationalen und internationalen Organisation von Ernst & Young waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von besonderer Bedeutung. Der Aufsichtsrat stimmte zunächst dem Agreement einer Sub-Area zwischen der Ernst & Young AG und der österreichischen Mitgliedsgesellschaft der internationalen Ernst & Young-Organisation ebenso zu wie den Regulations der Ernst & Young (CE) Limited. Von herausragender Wichtigkeit war aber die Errichtung einer neuen Struktur der europäischen und internationalen Organisation im Rahmen der EMEIA-Area.

In einer a. o. Sitzung am 6. Mai 2008 gab der Aufsichtsrat dem Vorstand auf der Grundlage einer ausführlichen Präsentation das Mandat zur Bildung einer EMEIA-Area. Der Vorstand wurde beauftragt, die notwendigen Verträge auszuarbeiten und die offenen Rechtsfragen zu klären. Dies konnte bis zum Ende des Geschäftsjahres aus zeitlichen Gründen noch nicht vollständig geschehen. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat zeitgerecht über die Weiterentwicklung dieser bahnbrechenden Neuerung, deren wesentliches Ziel es ist, Effizienz und Qualität des Dienstleistungsprogramms von Ernst & Young in Europa und weltweit nochmals erheblich zu steigern.

Die Strategie der deutschen Ernst & Young-Gruppe wird dem Aufsichtsrat jährlich zusammen mit der Unternehmensplanung vom Vorstand vorgetragen. Die Strategie und das daraus abgeleitete Zahlenwerk sind konkret aufeinander abgestimmt. Der Vorstand berichtet in den Aufsichtsratssitzungen sowie in den Quartalsberichten regelmäßig über den jeweiligen Stand der Strategieumsetzung, über die Geschäftsentwicklung und über Abweichungen zwischen Plan- und Ist-Daten. Die Gründe für derartige Abweichungen werden analysiert und führen, falls nötig, zur Überarbeitung von Entscheidungen.

Der Aufsichtsrat war in die Entscheidungsprozesse, die das wirtschaftliche Ergebnis bestimmen, stets eingebunden. Seine Zusammenarbeit mit allen Entscheidungsträgern entsprach völlig den Anforderungen, wie sie das Gesetz und der Corporate-Governance-Kodex der Ernst & Young-Gruppe vorsehen. Dies betraf nicht nur die jährlich wiederkehrenden wirtschaftlichen Prozesse, sondern auch einzelne Entscheidungen wie z. B.

.....

.....

die Berichte über die Kapitalanlagen der Gesellschaft (Asset-Management), die Erhöhung des Genussrechtskapitals, den Abschluss von Mietverhältnissen oder anderer zustimmungspflichtiger Geschäfte, die in der Geschäftsordnung festgehalten sind. Über das Qualitäts- und Risikomanagement sowie über Haftungsfragen wurde ebenso berichtet wie über Neuerungen der Geschäftsordnung des Vorstands, die vom Aufsichtsrat gebilligt wurden.

Die deutsche Ernst & Young-Gruppe ist multidisziplinär ausgerichtet und bündelt ihre operativen Kräfte in einem breit gefächerten Prüfungs- und Beratungsspektrum. Zur Ernst & Young-Gruppe in Deutschland gehörten im Geschäftsjahr 2007/2008 neben dem Ernst & Young-Konzern noch weitere Unternehmen. Dabei betreibt die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, (Ernst & Young AG) innerhalb der Gruppe das operative Geschäft der Bereiche Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung sowie Risiko- und Managementberatung. Obergesellschaft des Ernst & Young-Konzerns ist die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart (Ernst & Young DAT AG). Die Immobilien- und M&A-Beratung, die das Leistungsspektrum der multidisziplinären Gruppe abrunden, werden von eigenständigen Gesellschaften angeboten.

Die internationale Ernst & Young-Organisation ist in „Areas“ untergliedert. Dabei gehörten die unabhängigen und rechtlich selbstständigen deutschen Mitgliedsgesellschaften der internationalen Ernst & Young-Organisation bis zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres dem wirtschaftlich eng kooperierenden Verbund der „Central European Area“ an. Mit der ab dem 1. Juli 2008 geltenden neuen Einrichtung der EMEIA-Area wird sich diese Organisationsform ändern.

Die Unternehmensführung und -kontrolle der komplexen aktienrechtlichen Struktur der Ernst & Young-Gruppe ist in einem Corporate-Governance-Kodex festgehalten. Dieser Kodex berücksichtigt die Vorgaben des Aktienrechts sowie den Tatbestand, dass die Gruppe partnerschaftlich organisiert ist. Der Kodex wird kontinuierlich auf seine Aktualität überprüft und fortgeschrieben. Im Kodex ist auch sichergestellt, dass der Aufsichtsrat im Rahmen der aktienrechtlichen Grenzen die Vorstellungen der Partnerschaft berücksichtigt. In diesem Zusammenhang sind mehrfach Vorstellungen der Partnerschaft zur Führungsstruktur des Unternehmens Besprechungsgegenstand gewesen. Aufsichtsrat, Vorstand und Partnerschaft kamen überein, bei der Neuwahl des Vorstands zum 1. Januar 2008 ein Verfahren anzuwenden, das die Partner als wichtigste Eigentümergruppe in den Entscheidungsprozess einbindet.

Für die Wahl des Vorstandsvorsitzenden, der zugleich Country-Managing-Partner ist, wurde ein Nominierungsausschuss gebildet, der aus Mitgliedern des Partnerausschusses und dem Aufsichtsratsvorsitzenden bestand. Nach einem ausführlichen Entscheidungsprozess und gründlicher Beratung sowie einer Abstimmung mit der Partnerversammlung, den Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat und mit den internationalen Gremien schlug das Nominierungskomitee dem Aufsichtsrat die Wiederwahl von Dr. Herbert Müller zum Vorstandsvorsitzenden vor. Dr. Herbert Müller seinerseits schlug dem Aufsichtsrat in Abstimmung mit allen am Entscheidungsprozess Beteiligten weitere Vorstandsmitglieder zur Wahl vor. Der Aufsichtsrat begrüßte diesen geordneten und systematischen Prozess der Vorstandswahl, der dem heute in der Betriebswirtschaftslehre und Organisationstheorie vorherrschenden Prinzipal-Agent-Modell entspricht. In seiner Sitzung am 30. November 2007 wählte der Aufsichtsrat einstimmig den neuen und bisherigen Vorstandsvorsitzenden und die weiteren Vorstandsmitglieder.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2008 gehören dem Vorstand folgende Personen an: Dr. Herbert Müller (Vorsitzender), Christoph Groß (stellvertretender Vorsitzender), Ralf Broschulat, Andreas Diehm, Wolfgang Elkart, Hendrik Hollweg, Rudolf Krämmer, Ulrich E. Michaelis, Prof. Dr. Norbert Pfitzer, Gunther Ruppel, Joachim Spill, Gerd W. Stürz, Georg Graf Waldersee, Dr. Matthias Wehling sowie Prof. Dr. Peter Wollmert. Verschiedene dieser Vorstandsmitglieder haben jahrelange Vorstandserfahrung, einige wurden neu gewählt. Der Aufsichtsrat spricht dem neuen Vorstand seine Glückwünsche aus und wünscht ihm eine erfolgreiche Tätigkeit. Der Vorstand bildet zusammen mit Karen Hochrein und Dr. Oliver Graf das Leadership-Team der deutschen Ernst & Young-Gruppe.

Die Herren Wolf Jansen und Dr. Michael Schlöber schieden mit Erreichen der Altersgrenze zum 30. Juni 2008 aus dem Vorstand aus. Beide langjährigen Vorstandsmitglieder haben sich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene für die Entwicklung und den Erfolg von Ernst & Young stark eingesetzt und sich hierbei große Verdienste erworben. Der Aufsichtsrat ist ihnen zu Dank verpflichtet und wünscht ihnen alles Gute.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam der Aufsichtsrat zu drei planmäßigen Sitzungen, einer außerordentlichen Sitzung sowie einer Besprechung mit der Arbeitnehmerseite zusammen. Zusätzlich zu den Aufsichtsrats-sitzungen gab es eine Vielzahl von Gesprächen des Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter. Darüber hinaus hielt der Aufsichtsratsvorsitzende engen Kontakt mit dem Partnerausschuss, nahm an nationalen und internationalen Partnerversammlungen teil und führte Gespräche mit führenden Mitgliedern der Central European Area sowie mit Mitgliedern des Leadership-Teams der internationalen Ernst & Young-Organisation. Mit der Arbeitnehmerseite im Aufsichtsrat fand eine zusätzliche ausführliche Besprechung statt. Im Corporate-Governance-Kodex ist auch vorgesehen, dass der Aufsichtsrat seine Arbeit bewertet. Eine entsprechende Evaluation fand im abgelaufenen Jahr statt.

.....

.....

Insgesamt ist festzuhalten, dass der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis zum 30. Juni 2008 die Arbeit des Vorstands anhand von schriftlichen und mündlichen Berichten eingehend überwacht und beratend begleitet hat. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat während dieser Zeit über die Lage des Unternehmens und über alle bedeutsamen Vorgänge. Im Besonderen ging es hierbei um Fragen der Unternehmensstrategie, der Führungsstruktur, des Qualitäts- und Risikomanagements sowie um die Struktur, in der die rechtlich selbstständigen und unabhängigen Mitgliedsunternehmen der internationalen Ernst & Young-Organisation weltweit zusammenarbeiten.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit Fragen der Planung, der Analyse von Planabweichungen, der Finanzierung und Konsolidierung, der Umsatz-, Finanz- und Ertragslage sowie der Personalpolitik. Der Aufsichtsrat konnte sich anhand der erwähnten, detailliert aufbereiteten Berichte davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß führt und die sich aus der Berichterstattung ergebenden notwendigen Maßnahmen ergriffen hat.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht sind vom Abschlussprüfer, der Revisions- und Treuhand KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Kiel, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Sie entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Prüfungsberichte sind den Mitgliedern des Aufsichtsrats ausgehändigt worden, Gleiches gilt für die Zwischenberichte und den Bericht der Innenrevision. Sie wurden vom Aufsichtsrat analysiert und zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Abschlussprüfer berichtete schriftlich sowie in persönlichen Gesprächen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden über die Zwischenprüfung sowie persönlich in der Aufsichtsratssitzung, die den Jahresabschluss feststellt, über die Ergebnisse seiner Prüfung. Im Vorfeld der Bilanzsitzung fand ein zusätzliches Gespräch über die Abschlussprüfung zwischen Wirtschaftsprüfer, Aufsichtsratsvorsitzendem und weiteren Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie Mitgliedern des Leadership-Teams statt. Dabei ging der Wirtschaftsprüfer auch auf die Ergebnisse der Zwischenprüfung und auf Prüfungsschwerpunkte ein, die im Rahmen der Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat festgelegt wurden.

.....

.....

Der Aufsichtsrat erhebt gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen und billigt die aufgestellten Abschlüsse; der Aufsichtsrat stimmt auch dem Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns zu. Für den Abhängigkeitsbericht der Ernst & Young AG hat der Abschlussprüfer uneingeschränkt bestätigt, dass die Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen wurden. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung schließt sich der Aufsichtsrat dieser Beurteilung an.

Der Jahresabschluss der Ernst & Young AG und der Jahresabschluss der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG sind somit festgestellt.

Neu in den Aufsichtsrat eingetreten sind auf der Kapitalseite Herman Hulst und auf der Arbeitnehmerbank Stefan-Bernhard Schmitz. Der Aufsichtsrat gratuliert beiden Herren zu ihrer Wahl und wünscht ihnen bei ihrer Tätigkeit eine glückliche Hand.

Dem Vorstand, den Partnerinnen und Partnern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung für die im Berichtsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit aus.

Für den Aufsichtsrat:



Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Otto H. Jacobs  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

11. November 2008

# Inhalt

<b>Wir über uns</b>	16	Unser Selbstverständnis, unser Versprechen und unser Engagement
	17	Ernst & Young in Deutschland
	18	Die EMEA-Area
	20	Die internationale Ernst & Young-Organisation
	22	Unsere Dienstleistungen im Überblick
	25	Unser Qualitäts- und Risikomanagement
	26	Unsere Mandanten
	27	Unsere Branchenausrichtung
	29	Entrepreneurship: unser Engagement für den unternehmerischen Erfolg
	31	Unsere Mitarbeiter
	34	Unsere gesellschaftliche Verantwortung
	36	Unser Nachhaltigkeitsmanagement: langfristig denken, verantwortungsvoll handeln
<b>Konzernabschluss</b>	38	Konzernbilanz zum 30. Juni 2008
	40	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	41	Entwicklung des Eigenkapitals
	42	Cashflow des Konzerns
	44	Konzernanhang
	59	Konzernlagebericht
	70	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
<b>Anhang</b>	72	Mitglieder des Vorstands
	73	Mitglieder des Aufsichtsrats
	74	Gruppengesellschaften
	75	Impressum
	76	Anschriften




„Unsere Mandanten erwarten weltweit einheitliche Qualitätsstandards. Wir erfüllen diesen Anspruch: durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit, interkulturelle Teams und ein Netzwerk, das keine Grenzen kennt.“

---

Karen Hochrein ist die EMEIA-Area-Personalverantwortliche und für die strategische Personalpolitik in den 87 EMEIA-Ländern zuständig. Ganz oben auf ihrer Agenda steht die Optimierung der internationalen Zusammenarbeit durch den konsequenten Ausbau des Ernst & Young-Mobility-Programms. Dieses ermöglicht es den Ernst & Young-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, in unterschiedlichen Ländern zu arbeiten, fremde Kulturen und Menschen kennenzulernen und sich ein grenzüberschreitendes Netzwerk aufzubauen. „Unsere Mandanten sind international“, sagt die Partnerin, „und sie erwarten von ihren Prüfern und Beratern einen weltweit einheitlich hohen Qualitätsstandard. Wir erfüllen diese Forderung: durch Mitarbeiter, die international denken und handeln. Und die über ein Netzwerk miteinander verbunden sind, das genau das sicherstellt, was unsere Mandanten erwarten: einheitliche Qualität, die keine Grenzen kennt.“

---





„Die Globalisierung ist für unsere Kunden, egal ob Großkonzern oder mittelständisches Unternehmen, mittlerweile zum Alltag geworden – genau wie für uns. Die EMEIA-Area und das globale Ernst & Young-Netzwerk sind der Beweis dafür.“

---

Christoph Groß ist COO und stellvertretender Managing-Partner der EMEIA-Area. „Die Globalisierung bietet jedem Unternehmen große Chancen, birgt aber ebenso viele Risiken“, sagt er. „Um beides zu steuern, braucht es einen Partner, der nicht nur das notwendige Know-how mitbringt, sondern auch weltweit aufgestellt ist und schnell agieren kann.“ Zusammen mit den beiden anderen großen Ernst & Young-Areas, Americas und Far East, schafft die EMEIA-Area ein weltweites Netzwerk, das den Herausforderungen der Kunden durch die Globalisierung genau entspricht. „Damit können wir ihnen unsere internationale Expertise und unsere Ressourcen an jedem Ort der Welt zur Verfügung stellen – spezialisiert, grenzüberschreitend und zeitgerecht. Und wir können sie dabei unterstützen, ihre Risiken zu minimieren, ihre Chancen zu nutzen und ihre Potenziale zu entfalten.“

---



„Wir haben ein großes Versprechen:  
Delivering seamless, consistent,  
high-quality client service, worldwide.  
Dieses Versprechen lösen wir mit  
der Bildung unserer EMEIA-Area im  
globalen Ernst & Young-Netzwerk ein.“

---

Georg Graf Waldersee ist Managing-Partner der EMEIA-Sub-Area Germany/Switzerland/Austria. Aus seinen Gesprächen mit den Führungskräften international aufgestellter Unternehmen weiß er, dass dort großer Wert darauf gelegt wird, einen Prüfer und Berater zu haben, der die internationalen Aktivitäten verlässlich begleitet. „Unsere Mandanten erwarten, dass wir ihnen überall auf der Welt die gleichen Services mit der gleichen Qualität bieten“, erklärt er. „Mit der internationalen Ernst & Young-Organisation erfüllen wir diesen Anspruch. Denn zusammen mit den beiden anderen großen Area-Organisationen Americas und Far East bietet Ernst & Young mit der EMEIA-Area seinen Mandanten ein Netzwerk, das der beste Garant dafür ist, ein großes Versprechen einzulösen: weltweit einheitliche Services auf einem einheitlich hohen Niveau zu liefern!“

---





„Man kann für jede Lösung das Rad neu erfinden. Das kostet Zeit und Geld. Oder man greift auf erfahrene Menschen zurück und setzt sie dort ein, wo sie gebraucht werden – egal ob in Europa oder sonst wo auf der Welt. Das spart Zeit und Geld. Genau das ist unser Organisationsprinzip.“

---

Gerd W. Stürz ist der verantwortliche EMEIA-Advisory-Services-Partner. Aus seiner langjährigen Beratungserfahrung weiß er, wie wichtig es ist, die richtigen Teams mit dem erforderlichen Know-how ohne Zeitverzögerung dort einzusetzen, wo sie gebraucht werden – unabhängig davon, ob dies in Europa, im Mittleren Osten, in Indien oder Afrika ist. Denn die Unternehmen erwarten schnelle, präzise und kompetente Antworten auf ihre Fragen. „Mit der EMEIA-Area können wir unseren Mandanten in 87 Ländern zuverlässig und schnell die Teams, die Services und die Qualität liefern, die sie erwarten, um ihre Potenziale auf den internationalen Märkten voll entfalten zu können“, so Gerd W. Stürz. „Und zusammen mit den anderen großen Areas unseres globalen Netzwerks sind wir weltweit in 140 Ländern präsent. Da bleibt kein weißer Fleck mehr auf der Landkarte.“

---



„Die Automobilindustrie ist und bleibt langfristig eine Wachstumsbranche. Aber die Märkte verschieben sich. Für die Hersteller und Zulieferer kommt alles darauf an, richtig aufgestellt und auch dort präsent zu sein, wo ihre Zukunft liegt. Wir unterstützen sie dabei.“

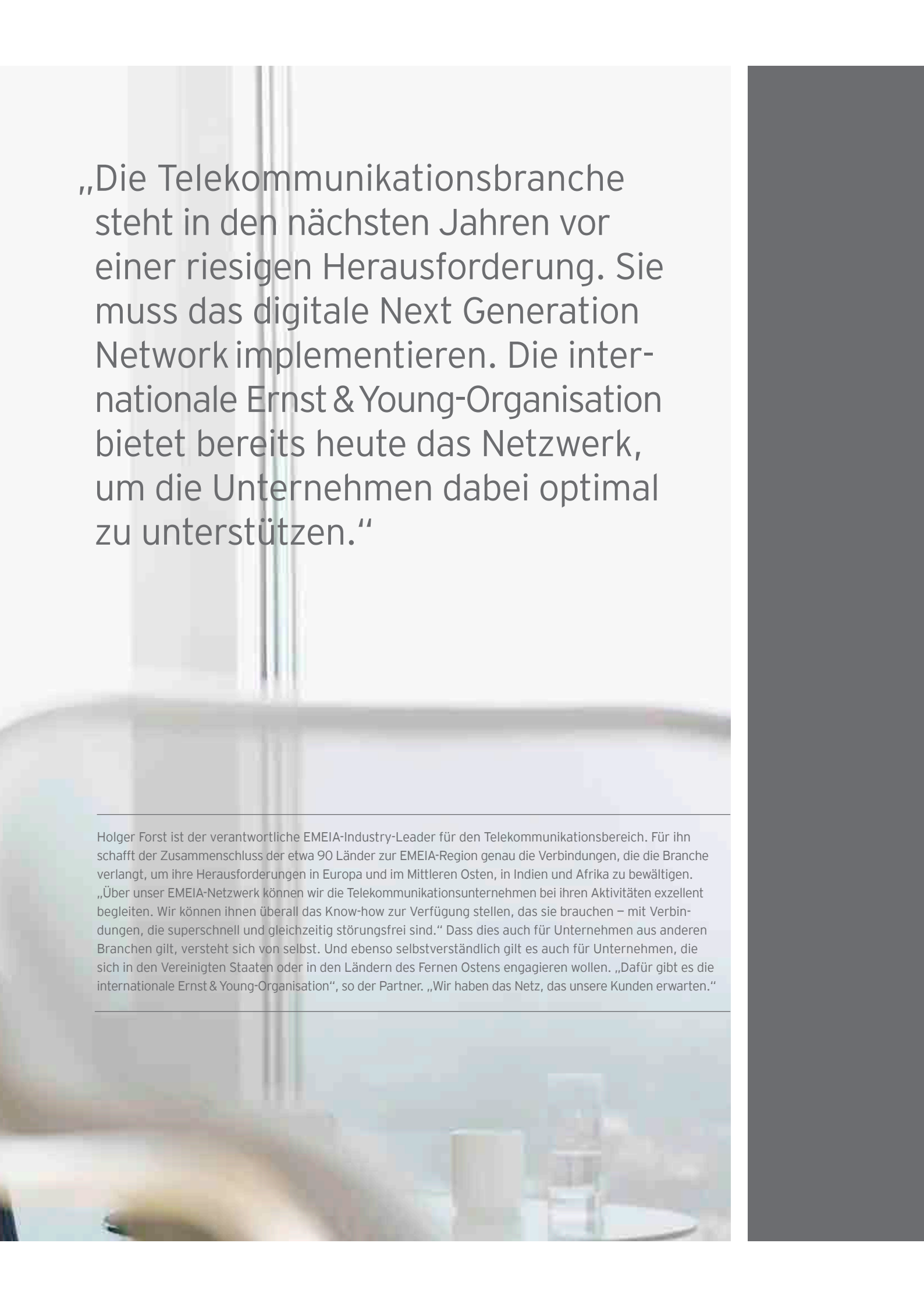
---

Peter Fuß ist Wirtschaftsprüfer und leitet das EMEA-Automotive-Team. Kaum einer kennt die Branche, ihre Trends und ihre Herausforderungen besser als er. Und er weiß aus Erfahrung, wie schwierig es für Investoren häufig ist, in den wichtigen Wachstumsmärkten wie Russland oder Indien Fuß zu fassen. „Über unser internationales Netzwerk können wir unseren Mandanten genau die Berater zur Seite stellen, die sie für ihr Engagement brauchen: Experten, die in der Branche zu Hause und darüber hinaus mit den Besonderheiten der lokalen Märkte bestens vertraut sind.“ Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um eine Investition in Russland oder in Indien handelt und ob der Hauptsitz des Unternehmens in Deutschland, Schweden oder in Frankreich ist. „Wir liefern einen Best Service mit den Best Teams“, sagt er. „Dafür stehen die Automotive-Experten aus den 87 Ländern der EMEA-Area und den 140 Ländern der internationalen Ernst & Young-Organisation.“

---







„Die Telekommunikationsbranche steht in den nächsten Jahren vor einer riesigen Herausforderung. Sie muss das digitale Next Generation Network implementieren. Die internationale Ernst & Young-Organisation bietet bereits heute das Netzwerk, um die Unternehmen dabei optimal zu unterstützen.“

---

Holger Forst ist der verantwortliche EMEIA-Industry-Leader für den Telekommunikationsbereich. Für ihn schafft der Zusammenschluss der etwa 90 Länder zur EMEIA-Region genau die Verbindungen, die die Branche verlangt, um ihre Herausforderungen in Europa und im Mittleren Osten, in Indien und Afrika zu bewältigen. „Über unser EMEIA-Netzwerk können wir die Telekommunikationsunternehmen bei ihren Aktivitäten exzellent begleiten. Wir können ihnen überall das Know-how zur Verfügung stellen, das sie brauchen – mit Verbindungen, die superschnell und gleichzeitig störungsfrei sind.“ Dass dies auch für Unternehmen aus anderen Branchen gilt, versteht sich von selbst. Und ebenso selbstverständlich gilt es auch für Unternehmen, die sich in den Vereinigten Staaten oder in den Ländern des Fernen Ostens engagieren wollen. „Dafür gibt es die internationale Ernst & Young-Organisation“, so der Partner. „Wir haben das Netz, das unsere Kunden erwarten.“

---



Wir über uns

III Vorwort

VII Bericht des Aufsichtsrats

15 Wir über uns

16 **Unser Selbstverständnis,  
unser Versprechen  
und unser Engagement**

17 Ernst & Young in Deutschland

18 Die EMEA-Area

20 Die internationale  
Ernst & Young-Organisation

22 Unsere Dienstleistungen  
im Überblick

25 Unser Qualitäts-  
und Risikomanagement

26 Unsere Mandanten

27 Unsere Branchenausrichtung

29 Entrepreneurship: unser  
Engagement für den  
unternehmerischen Erfolg

31 Unsere Mitarbeiter

34 Unsere gesellschaftliche  
Verantwortung

36 Unser Nachhaltigkeitsmanage-  
ment: langfristig denken,  
verantwortungsvoll handeln

37 Konzernabschluss

71 Anhang

## Unser Selbstverständnis, unser Versprechen und unser Engagement

„Achieving Potential – Making a Difference“: Das ist das Selbstverständnis von Ernst & Young. „Achieving Potential – Making a Difference“ bedeutet, Potenziale zu entfalten und etwas zu bewegen. Dabei geht es um Menschen und ihre Talente, um Märkte und ihre Dynamik, um Unternehmen und ihre Erfolge.

Dieses Selbstverständnis prägt uns. Wir erfüllen nicht einfach unsere vertraglichen Verpflichtungen, sondern wir wollen Dinge in Gang setzen und voranbringen. Unser Ziel ist es, die Möglichkeiten unserer Mitarbeiter, unserer Mandanten und all derjenigen, die mit uns verbunden sind, zu erkennen und zu entwickeln.

Die Basis für den Erfolg unserer Mandanten wie für unseren eigenen sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alles hängt von deren Wissen, Können und Engagement ab. Darum bekennen wir uns zu einer People-First-Kultur, in deren Mittelpunkt die Menschen stehen, die bei uns arbeiten.

Wir haben Trainings- und Auslandsprogramme, mit denen wir die Fähigkeiten und Erfahrungen unserer Mitarbeiter entwickeln und erweitern. Wir haben die GROW-Initiative (Growth and Retention of Women), mit der wir erreichen wollen, dass Frauen die gleichen Chancen haben wie Männer. Und wir haben ein durchlässiges Karrieremodell, das Leistung belohnt. Denn es ist unser Ziel, die Talente unserer Mitarbeiter konsequent zu wecken und zu entfalten und ihren Einsatz adäquat zu honorieren.

„Achieving Potential – Making a Difference“ bedeutet, dass wir für unsere Mandanten etwas bewegen und sie dabei unterstützen wollen, ihre unternehmerischen Möglichkeiten zu erkennen und in langfristige Erfolge umzusetzen. Dafür stehen unsere multidisziplinären Leistungen in der Wirtschaftsprüfung, der Steuer- und Transaktionsberatung sowie in der Risiko- und Managementberatung. Und es steht dafür ein internationales Netzwerk, in dem sich 135.000 Kolleginnen und Kollegen in 140 Ländern unter Einsatz all ihrer Fähigkeiten für die Ziele unserer Kunden engagieren.

Mit unserem German Business Network bieten wir unseren Mandanten darüber hinaus in mehr als 40 Ländern deutsche Ansprechpartner, die ihnen mit Rat und Tat für ihre unternehmerischen Fragen jenseits der Heimat zur Seite stehen. Zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen in allen fünf Kontinenten setzen sie sich täglich dafür ein, unser Versprechen einzulösen: „Delivering seamless, consistent, high-quality client service, worldwide“.

Last but not least heißt für uns „Achieving Potential – Making a Difference“ aber auch, dass wir unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst nehmen, die wir als führende Prüfungs- und Beratungsgruppe haben. So fördern wir bewusst Bildung und Entrepreneurship und setzen uns dafür ein, dass andere Menschen ihre Herausforderungen meistern und ihre Chancen nutzen können.

Unser Selbstverständnis ist es, Potenziale zu entfalten und etwas zu bewegen: für unsere eigenen Mitarbeiter, für unsere Mandanten und für andere Menschen.

## Ernst & Young in Deutschland

Ernst & Young in Deutschland ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Transaktionsberatung sowie in der Risiko- und Managementberatung. Die insgesamt 6.558 Mitarbeiter sind durch gemeinsame Werte und unseren hohen Qualitätsanspruch verbunden. Ihr gemeinsames Ziel ist es, unter Einsatz all ihrer Fähigkeiten das Potenzial unserer Mandanten zu wecken und zu entfalten.

Der Großteil der Mitgliedsgesellschaften von Ernst & Young in Deutschland hat sich unter dem Dach der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, (Ernst & Young DAT AG) zum Ernst & Young-Konzern zusammengeschlossen. Gemeinsam mit der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, (Ernst & Young AG) betreibt die Ernst & Young DAT AG das operative Geschäft des deutschen Ernst & Young-Konzerns. Zusammen mit der Ernst & Young Real Estate GmbH und der Ernst & Young Corporate Finance GmbH bilden die Konzerngesellschaften die deutsche Ernst & Young-Gruppe.

Die Ernst & Young DAT AG als Konzernobergesellschaft des Ernst & Young-Konzerns ist weder an der Börse notiert noch in sonstiger Weise kapitalmarktorientiert. Gleichwohl sind der Aufsichtsrat, der Vorstand sowie die Partner übereingekommen, für die Unternehmensführung und -kontrolle einen Kodex einzuführen. Dieser orientiert sich am deutschen Corporate-Governance-Kodex, soweit er für ein nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen infrage kommt.

Die Konzern- und Gruppengesellschaften von Ernst & Young in Deutschland sind Mitgliedsfirmen von Ernst & Young Global Limited (EYG), einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht. Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen.

Aufsichtsrat, Vorstand und Aktionäre der einzelnen Mitgliedsgesellschaften von Ernst & Young in Deutschland haben sich verpflichtet, bei ihren Entscheidungen die „Regulations“, die Strategie und die „Policies“ zu berücksichtigen, auf die sich die Mitgliedsgesellschaften von Ernst & Young Global Limited geeinigt haben. Voraussetzung dabei ist allerdings, dass diese nicht gegen nationale gesetzliche Vorschriften verstoßen.

Die deutschen Mitgliedsgesellschaften der internationalen Ernst & Young-Organisation haben sich zusammen mit den Ländergesellschaften in der Schweiz und Österreich zur Sub-Area „Germany/Switzerland/Austria“ (GSA-Sub-Area) zusammengeschlossen. Die GSA-Sub-Area gehört zur EMEIA-Area (Europe, Middle East, India and Africa), in der insgesamt 87 Länder organisiert sind.

Albanien Algerien Angola Ägypten Äthiopien Aserbaidschan Bahrain Belgien Botswana Bulgarien Dänemark Deutschland Elfenbeinküste Estland Finnland Frankreich Gabun Georgie Ghana Griechenland Großbritannien Indien Irak Irland Island Isle of Man Italien Jordanien Kasachstan Katar Kenia Kong Kroatien Kuwait Lettland Libanon Libyen Litauen Luxemburg Madagaskar Makedonien Malawi Malta Marokko Mauritius

## Die EMEIA-Area

III Vorwort

VII Bericht des Aufsichtsrats

15 Wir über uns

16 Unser Selbstverständnis, unser Versprechen und unser Engagement

17 Ernst & Young in Deutschland

**18 Die EMEIA-Area**

20 Die internationale Ernst & Young-Organisation

22 Unsere Dienstleistungen im Überblick

25 Unser Qualitäts- und Risikomanagement

26 Unsere Mandanten

27 Unsere Branchenausrichtung

29 Entrepreneurship: unser Engagement für den unternehmerischen Erfolg

31 Unsere Mitarbeiter

34 Unsere gesellschaftliche Verantwortung

36 Unser Nachhaltigkeitsmanagement: langfristig denken, verantwortungsvoll handeln

37 Konzernabschluss

71 Anhang

Die Wirtschaft hat die Landesgrenzen schon lange überschritten, und für die international agierenden Unternehmen ist die Metapher vom globalen Dorf schon längst Wirklichkeit. Gerade sie erwarten von ihrem Prüfer und Berater daher zu Recht, dass er ebenso international aufgestellt ist und agiert wie sie selbst.

Die EMEIA-Area ist eine Antwort auf diese Herausforderung. Das Kürzel „EMEIA“ steht für „Europe, Middle East, India and Africa“. In der EMEIA-Area haben sich zum 1. Juli 2008 insgesamt 87 Länder zusammengeschlossen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 erwirtschafteten die insgesamt 60.000 Kolleginnen und Kollegen in der EMEIA-Region einen Umsatz von 11,4 Milliarden US-Dollar.

Mit diesem mutigen Integrationsschritt nimmt die internationale Ernst & Young-Organisation unter den Big-Four-Gesellschaften eine Vorreiterrolle ein. Denn wir sind die ersten in der Branche, die eine operative Einheit zwischen den Wachstumsmärkten wie Russland und Indien, dem Mittleren Osten und Afrika und den bereits etablierten Märkten in Europa schaffen. Parallel dazu haben sich die einzelnen Landesgesellschaften Nord- und Südamerikas sowie Asiens zu eigenständigen Areas zusammengeschlossen.

Unsere Areas knüpfen die Verbindungen innerhalb der internationalen Ernst & Young-Organisation wieder ein gutes Stück enger. So können wir gerade unsere internationalen Mandanten noch besser und schneller betreuen als bisher. Beispielsweise lassen sich durch die neuen Einheiten leichter internationale Teams mit dem geforderten Know-how zusammenstellen. Mit ihrem grenzüberschreitenden Wissen und ihrer länderübergreifenden Erfahrung können sie unsere Kunden optimal dabei unterstützen, die Potenziale der internationalen Märkte für sich zu nutzen.

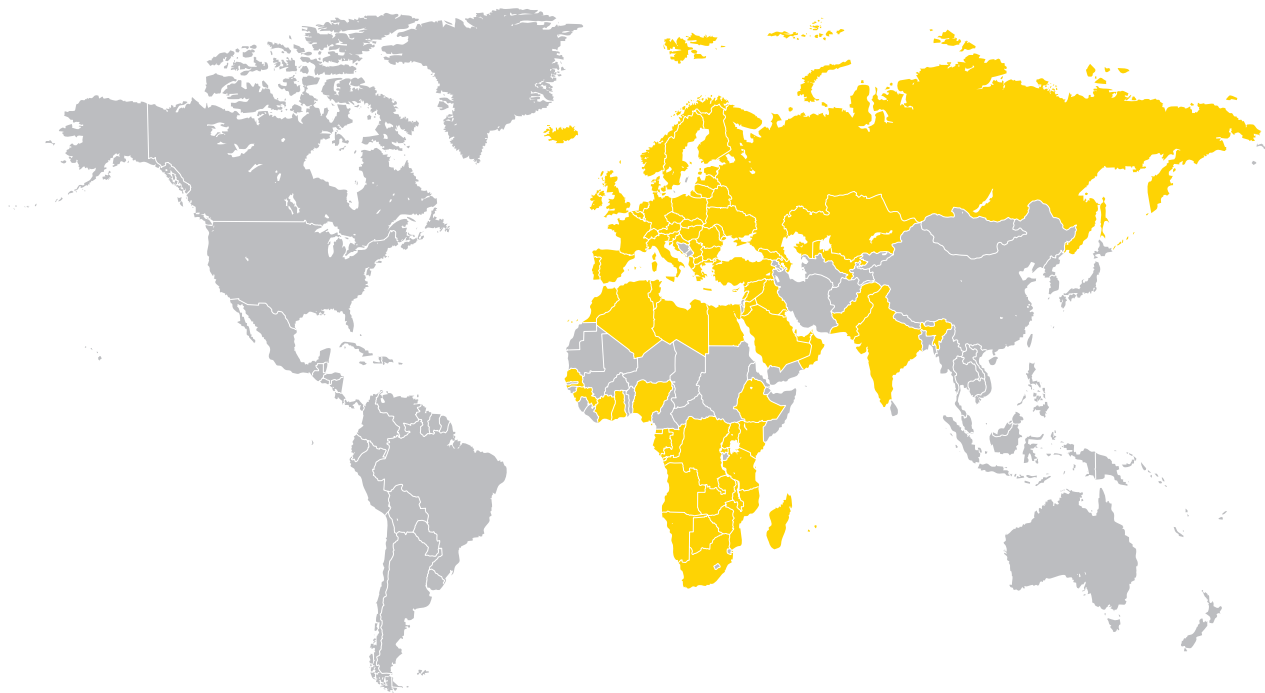
.....

oldawien Mosambik Namibia Neuguinea Niederlande Nigeria  
Norwegen Oman Österreich Pakistan Palästina Polen Port  
Ruanda Rumänien Russland Sambia Saudi-Arabien Schwe  
den Schweiz Senegal Serbien Seychellen Slowenien Slowa  
kai Spanien Südafrika Syrien Tansania Tschechien Tunesien  
Türkei Uganda Ukraine Ungarn Großbritannien Usbekistan  
Vereinigte Arabische Emirate Weißrussland Zimbabwe Zypern

.....

Auch für die Kolleginnen und Kollegen haben die Areas große Vorteile. Denn durch den Zusammenschluss können wir ihnen noch attraktivere Möglichkeiten bieten, andere Menschen, Länder und Kulturen kennenzulernen und damit ihre Fähigkeiten und Kompetenzen weiter zu entfalten. Das sind nicht nur entscheidende Voraussetzungen für ihre Karriereentwicklung, sondern auch für die bestmögliche Betreuung unserer Mandanten.

EMEIA-Managing-Partner ist der Brite Mark Otty. Sein Stellvertreter ist Christoph Groß, der zugleich stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft ist und bislang Managing-Partner der Central European Area war, die in die neue EMEIA-Region Eingang gefunden hat.



## Die internationale Ernst & Young-Organisation

Die internationale Ernst & Young-Organisation ist der Zusammenschluss von rechtlich selbstständigen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG), einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht. Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsgesellschaften.

Die internationale Ernst & Young-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Transaktionsberatung sowie in der Risiko- und Managementberatung. Die weltweit 135.000 Mitarbeiter in 140 Ländern sind durch gemeinsame Werte wie Integrität, Respekt und Teamgeist, Enthusiasmus und den Mut, Verantwortung zu übernehmen, verbunden. Auf der Grundlage ihrer Kompetenz entwickeln und pflegen sie enge Beziehungen zu ihren Stakeholdern. Sie haben gemeinsame „Regulations“ und „Policies“ und arbeiten nach den gleichen Methoden und Standards. Und sie haben einen gemeinsamen Anspruch: mit Wissen, Erfahrung und Leidenschaft die unternehmerischen Ziele ihrer Mandanten überall auf der Welt zu fördern und zu entfalten.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben sich die Ernst & Young-Mitgliedsgesellschaften im Wesentlichen in drei großen „Areas“ zusammengeschlossen: die Ernst & Young-Landesgesellschaften in Ost- und Südostasien zur Area „Far East“, die Nord- und Südamerikagesellschaften zu „Americas“ und – zum 1. Juli 2008 – die Ernst & Young-Gesellschaften in Europa, dem Mittleren Osten, in Indien und Afrika zur EMEIA-Area. Damit bietet Ernst & Young in einer Welt, in der geografische Grenzen ihre Bedeutung verlieren, einen nahtlosen Service rund um den Globus – entsprechend dem weltweiten Versprechen „Delivering seamless, consistent, high-quality client service, worldwide“.

Die internationale Ernst & Young-Organisation steigerte im Geschäftsjahr 2008 ihren Umsatz um 16,2 Prozent (9,5 Prozent in lokaler Währung) auf 24,5 Milliarden US-Dollar.

.....

.....

**Das German Business Network** Mit den engen Kontakten, die wir in Deutschland zu den anderen Mitgliedsgesellschaften der internationalen Ernst & Young-Organisation haben, können wir gerade multinationale Unternehmen bei ihren grenzüberschreitenden Aktivitäten optimal betreuen. Einen besonderen Service bieten wir deutschen Unternehmen, die im Ausland aktiv sind oder sich hier engagieren wollen, mit unserem German Business Network (GBN).

In mehr als 40 Ländern der Welt haben wir German Business Center eingerichtet, in denen über 170 Kolleginnen und Kollegen – davon über 120 aus Deutschland – präsent sind. Sie alle stehen deutschen Firmen, die sich im Ausland engagieren, bei ihren unternehmerischen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Unsere Mandanten finden hier Ansprechpartner, die ihre Sprache sprechen und gleichzeitig die wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Gegebenheiten des Ziellandes genau kennen.

Unsere German-Business-Network-Berater stellen für unsere Mandanten im Ausland wichtige Kontakte her. Zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen der anderen Mitgliedsgesellschaften der internationalen Ernst & Young-Organisation finden sie auch für schwierige Aufgaben die richtige Lösung und helfen, Hürden zu nehmen und Ziele schneller zu erreichen. Hand in Hand mit den lokalen Kolleginnen und Kollegen der internationalen Ernst & Young-Organisation begleiten unsere German-Business-Network-Berater unsere Mandanten dabei, ihre Wachstumsstrategien im Ausland erfolgreich umzusetzen. Das German Business Network spiegelt par excellence den internationalen und fachübergreifenden Ansatz wider, für den der Name Ernst & Young steht.

## Unsere Dienstleistungen im Überblick

Mit erstklassigen und fachübergreifenden Dienstleistungen unterstützen wir unsere Mandanten dabei, ihre unternehmerischen Ziele weltweit erfolgreich zu erreichen. Der Name „Ernst & Young“ steht weltweit für folgende Services:

**Wirtschaftsprüfung (Assurance)** Die Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen, die nach nationalen und internationalen (IFRS-) Rechnungslegungsstandards aufgestellt worden sind, gehört zu unseren Kernkompetenzen. Daneben analysieren und beurteilen wir in unserem Assurance-Bereich die Plausibilität von anderen relevanten finanzorientierten Daten wie Zwischenabschlüsse und Business-Pläne, die unsere Mandanten für interne und externe Berichterstattungszwecke benötigen.

Ebenso unterstützen wir unsere Mandanten dabei, die Rechnungslegungs- und Prüfungsanforderungen im Zusammenhang mit Transaktionen und Umstrukturierungen zu erfüllen, ihre Rechnungslegung an internationale (IFRS-) und ausländische Standards wie US-GAAP anzupassen sowie den zunehmenden regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden. Darüber hinaus prüfen wir die Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems und führen eine Vielzahl von anlassbedingten Sonderprüfungen durch.

Mit unseren Assurance-Leistungen verschaffen wir unseren Mandanten, ihren Investoren, ihren Kreditgebern und anderen Stakeholdern die Sicherheit, dass ihre (externe) Rechnungslegung und andere Finanzinformationen mit den gesetzlichen Vorschriften, geltenden Standards und anderen (regulatorischen) Anforderungen übereinstimmen.

Die Basis dafür bilden allein in Deutschland 1.974 und weltweit 60.000 Assurance-Kolleginnen und -Kollegen (Full-time Equivalents). Über das weltweite Netzwerk der internationalen Ernst & Young-Organisation können wir für jede Aufgabe und jedes Projekt die entsprechenden internationalen Teams zusammenstellen. Zusammen mit unseren Mandanten entwickeln sie nach einheitlichen Methoden und Strategien praktikable Lösungen – und helfen unseren Kunden so dabei, ihre unternehmerischen Ziele zu erreichen.

**Advisory Services (Risk Advisory und Business Advisory)** Mit unseren Advisory Services liefern wir unseren Mandanten maßgeschneiderte Leistungen, mit denen sie ihre Steuerungsprozesse einrichten und optimieren sowie ihre Risiken kontrollieren und reduzieren können. Unsere Stärke ist dabei die klare Fokussierung auf die Schaffung, Sicherung und Steigerung des Unternehmenswerts. Wir unterstützen ebenso etablierte internationale Unternehmen, ihre Position zu festigen und auszubauen, wie dynamische Wachstumsunternehmen, ihre Expansionsstrategien erfolgreich umzusetzen.

.....

.....

.....

.....

In unseren Advisory Services verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz. Bei jeder Aufgabenstellung beziehen wir immer die individuellen Bedürfnisse unserer Mandanten einschließlich ihres besonderen Marktumfelds konsequent in unsere Lösungsansätze mit ein. Darüber hinaus integrieren wir – wann immer es notwendig ist – das Wissen und die Erfahrung unserer Kolleginnen und Kollegen aus der Wirtschaftsprüfung sowie aus der Steuer- und Transaktionsberatung. Damit bieten wir ein fachübergreifendes Lösungsangebot, das in der Branche seinesgleichen sucht. In Deutschland stehen wir unseren Mandanten mit 461 Advisory-Kolleginnen und -Kollegen zur Seite; weltweit sind es 17.000 (Full-time Equivalents).

Unser Vorgehen in den Advisory Services ist praxis- und umsetzungsorientiert. Wir liefern nicht allein die Konzepte, sondern setzen sie gemeinsam mit unseren Mandanten um. Mit unseren weltweit einheitlichen Methoden und Werkzeugen sowie unserem internationalen Netzwerk sind wir der ideale Partner, auch globale Unternehmen exzellent zu betreuen.

Es ist unser Ziel in den Advisory Services, die unternehmerischen Möglichkeiten unserer Mandanten zu wecken, zu sichern und zu entfalten und ein nachhaltiges Wachstum zu generieren. Um diese Aufgabe bestmöglich zu lösen, haben wir unsere Advisory Services in die beiden Kompetenzbereiche Risikoberatung („Risk Advisory Services“) und Managementberatung („Business Advisory Services“) differenziert.

Mit unseren Leistungen in der Risikoberatung unterstützen wir unsere Mandanten, ihre Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen, zu verringern bzw. zu vermeiden. Wir unterstützen sie bei der Implementierung verlässlicher Finanzprozesse und -systeme, bauen gemeinsam mit ihnen eine leistungsfähige Interne Revision auf und sorgen dafür, dass sie die regulatorischen Vorgaben einhalten und ordnungsgemäß umsetzen. Darüber hinaus klären wir deliktische Handlungen auf und entwickeln unternehmensspezifische Präventionssysteme. Unsere Leistungen in der Risikoberatung tragen dazu bei, den Wert der Unternehmen nachhaltig zu sichern („Value Protection“).

In der Managementberatung bieten wir unseren Mandanten maßgeschneiderte Leistungen zur Einrichtung und Verbesserung ihrer Finanz-, ihrer Kunden- und ihrer Lieferantenstrukturen. Wir unterstützen sie, alle drei Bereiche auf die Herausforderungen einer globalisierten Markt- und Wettbewerbssituation einzustellen und bestmöglich zu steuern. Gemeinsam mit unseren Mandanten richten wir ihre Wertschöpfungskette so ein, dass die Finance-, Customer- und Supply-Chain-Prozesse bereichsübergreifend und ohne Reibungsverluste ineinandergreifen. Dies ist die Voraussetzung dafür, einen nachhaltigen Wertschöpfungsprozess („Value Creation“) in Gang zu setzen.

**Steuerberatung (Tax)** Nach wie vor sind wir in Deutschland die Nummer eins unter den Steuerberatungsgesellschaften. Dies spiegelt nicht nur die Kompetenz unserer Steuerberater wider, sondern zeigt zugleich die Bedeutung, die der Tax-Bereich für unseren Geschäftserfolg hat.

Wir unterstützen unsere Mandanten dabei, auf das immer komplizierter werdende Steuerrecht schnell zu reagieren, und entwickeln gemeinsam mit ihnen adäquate, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen. Wir minimieren ihre Steuerrisiken und entwickeln Wege, die Chancen in ihrer Steuergestaltung und -planung zu nutzen, die sich insbesondere auch aus der Globalisierung ergeben.

III	Vorwort
VII	Bericht des Aufsichtsrats
15	Wir über uns
16	Unser Selbstverständnis, unser Versprechen und unser Engagement
17	Ernst & Young in Deutschland
18	Die EMEIA-Area
20	Die internationale Ernst & Young-Organisation
22	Unsere Dienstleistungen im Überblick
25	<b>Unser Qualitäts- und Risikomanagement</b>
26	Unsere Mandanten
27	Unsere Branchenausrichtung
29	Entrepreneurship: unser Engagement für den unternehmerischen Erfolg
31	Unsere Mitarbeiter
34	Unsere gesellschaftliche Verantwortung
36	Unser Nachhaltigkeitsmanage- ment: langfristig denken, verantwortungsvoll handeln
37	Konzernabschluss
71	Anhang

Ebenso stehen wir unseren Mandanten bei steuerlichen Erklärungspflichten, bei laufenden Steuerangelegenheiten sowie bei komplexen Umstrukturierungen mit Rat und Tat zur Seite. Wir helfen ihnen, auf die veränderte Rechtsprechung adäquat zu reagieren, nationale und internationale steuerrechtliche Fragen zu lösen und zusätzliche Vorgaben bei der Rechnungslegung einzuhalten.

Bei allen unseren Leistungen profitieren unsere Kunden von unserem fachübergreifenden Ansatz und unserem weltweiten Netzwerk. Allein in Deutschland sind wir mit 1.492 Mitarbeitern für unsere Mandanten da; mit unseren Kolleginnen und Kollegen der internationalen Ernst & Young-Organisation sind es sogar 24.000 Tax-Professionals (Full-time Equivalents). Sie alle setzen sich mit Erfahrung und Know-how, Leidenschaft und Engagement für die steuerlichen Belange unserer Mandanten ein und unterstützen sie dabei, ihre unternehmerischen Potenziale zu nutzen.

**Transaktionsberatung (Transaction Advisory Services)** Unser Transaction-Advisory-Services-Bereich ist, gemessen am Wert und der Anzahl der Transaktionen, die wir begleiten, die Nummer eins unter den deutschen Transaktionsberatern. Und auch in den Private Equity League Tables nehmen wir eine Führungsposition ein.

Dieses Ergebnis ist Ausdruck unserer Kompetenz, mit der wir unsere Mandanten unterstützen, die Potenziale zu nutzen und zu entfalten, die mit einer Transaktion verbunden sind. Darüber hinaus bestätigt dieser Erfolg auch unser spezifisches Geschäftsmodell, das sich durch einen fachübergreifenden und integrierten Beratungsansatz, eine klare Industriespezialisierung und eine internationale Ausrichtung charakterisiert. Damit können wir zum einen für jede Phase und jede Fragestellung einer Transaktion die richtigen Fachleute einsetzen. Und zum anderen können wir aufgrund unserer Industriefokussierung auch die unterschiedlichen industriespezifischen Fragestellungen reflektieren. In Deutschland stehen wir unseren Mandanten mit über 1.000 Transaktionsberatern zur Seite, weltweit können wir auf ein Netzwerk von 7.000 erfahrenen Kollegen zurückgreifen.

Mit unseren Transaction Advisory Services beraten wir international tätige Konzerne, wachstumsorientierte Unternehmen sowie Private-Equity-Gesellschaften bei allen Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen. Wir untersuchen die relevanten finanzwirtschaftlichen, steuerlichen und operativen Aspekte und stellen adäquate Handlungsoptionen bereit. Unser Ansatz umfasst sowohl eine ergebnisorientierte Analyse im Vorfeld als auch die anschließende Begleitung nach dem Transaktionsabschluss.

Mit unserer ganzheitlichen Vorgehensweise helfen wir unseren Mandanten, Käufe und Verkäufe, Verschmelzungen und Börsengänge erfolgreich zum Abschluss zu bringen und ihre mit der Transaktion verbundenen unternehmerischen Ziele zu erreichen. Es ist unser Anspruch, etwas zu bewegen und damit die Effizienz jeder Transaktion zu steigern.

## Unser Qualitäts- und Risikomanagement

Die hohen regulatorischen Anforderungen, die Bedeutung, die verlässlichen Finanzinformationen zukommt, und schließlich auch der Druck der Öffentlichkeit stellen für uns wie für die gesamte Prüfungsbranche eine große Herausforderung dar. Wir begegnen dieser Herausforderung mit einem differenzierten Qualitäts- und Risikomanagement, das wir kontinuierlich optimieren und an die sich ändernden Rahmenbedingungen anpassen. Seine Effizienz und Verlässlichkeit sind die Grundlage für unsere tägliche Arbeit und das Vertrauen, das uns unsere Mandanten entgegenbringen.

Mit unserem unternehmensweiten Risikomanagement schaffen wir die Voraussetzung dafür, mögliche Geschäftsrisiken so früh wie möglich zu erkennen, um im gegebenen Fall rechtzeitig entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergreifen zu können. So analysieren wir beispielsweise mögliche Mandanten- und Auftragsrisiken und überprüfen unsere Unabhängigkeit und Unparteilichkeit, bevor wir einen neuen Auftrag annehmen oder einen bestehenden weiterführen.

Unser internes Qualitätsmanagement erfüllt sowohl die hohen Qualitätsanforderungen der internationalen Ernst & Young-Organisation als auch die des Berufsstands und des Gesetzgebers. Das betrifft beispielsweise den Prozess der Annahme und Fortführung von Geschäftsbeziehungen und Aufträgen sowie unsere Prüfungsmethode und die Auftragsabwicklung einschließlich der auftragsbezogenen Qualitätssicherung.

Von besonderer Bedeutung für die Arbeit unserer Wirtschaftsprüfer sind neben der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer die in einer gemeinsamen Stellungnahme von der Wirtschaftsprüferkammer und dem Institut der Wirtschaftsprüfer formulierten „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (VO 1/2006). Die hier formulierten Grundsätze sind das Fundament unseres Qualitätssicherungssystems. Neben jährlichen internen führen wir auch unabhängige externe Qualitätskontrollen durch. Mit diesen Kontrollen, die den Vorschriften der Wirtschaftsprüferordnung entsprechen, stellen wir sicher, dass wir bei unserer täglichen Arbeit die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen und von uns definierten Maßnahmen befolgen.

Das Credo der internationalen Ernst & Young-Organisation „Quality In Everything We Do“ gilt uneingeschränkt für die Dienstleistungen, die wir unseren Mandanten weltweit erbringen. Unser internes Qualitäts- und Risikomanagement ist eine unverzichtbare Voraussetzung dafür.

.....

.....

.....

.....

III Vorwort

VII Bericht des Aufsichtsrats

15 Wir über uns

16 Unser Selbstverständnis,  
unser Versprechen  
und unser Engagement

17 Ernst & Young in Deutschland

18 Die EMEA-Area

20 Die internationale  
Ernst & Young-Organisation

22 Unsere Dienstleistungen  
im Überblick

25 Unser Qualitäts-  
und Risikomanagement

26 Unsere Mandanten

27 Unsere Branchenausrichtung

29 Entrepreneurship: unser  
Engagement für den  
unternehmerischen Erfolg

31 Unsere Mitarbeiter

34 Unsere gesellschaftliche  
Verantwortung

36 Unser Nachhaltigkeitsmanage-  
ment: langfristig denken,  
verantwortungsvoll handeln

37 Konzernabschluss

71 Anhang

## Unsere Mandanten

Für sie sind unsere Mitarbeiter da. Und für sie setzen sie sich mit ihrem ganzen Wissen, ihrem ganzen Können und all ihrer Leidenschaft ein: für unsere Mandanten. Denn es ist das gemeinsame Ziel unserer Mitarbeiter, unter Einsatz all ihrer Fähigkeiten dazu beizutragen, das Potenzial unserer Kunden zu entfalten.

Die Mandanten, die wir betreuen, kommen aus allen Branchen und aus allen gesellschaftsrechtlichen Bereichen einschließlich des öffentlichen Sektors. Dabei konzentrieren wir uns primär auf internationale Großunternehmen, erfolgreiche mittelständische sowie dynamische Wachstumsunternehmen. Für alle drei Unternehmensgruppen haben wir spezielle Programme entwickelt, um sie entsprechend ihren Anforderungen bestmöglich zu betreuen und auf ihrem Weg nach vorne erfolgreich zu begleiten.

Unsere Größe, unsere fachliche Aufstellung, unser weltumspannendes Netzwerk und nicht zuletzt unser German Business Network sind die exzellente Basis dafür, uns als **der** Prüfer und Berater für internationale Großunternehmen zu positionieren. Unabhängig davon, wo auf der Erde unsere Mandanten ihre Niederlassungen haben und welche Prüfungs- und Beratungsteams wir einsetzen: Mit unserem Account-Management-Ansatz sorgen wir dafür, dass alle Fäden bei **einem** Partner zusammenlaufen. Dieser Partner koordiniert weltweit alle Aktivitäten und setzt sich dafür ein, dass die einzelnen Prüfungs- und Beratungsleistungen genau aufeinander abgestimmt sind. Er ist die primäre Ansprechperson für den Mandanten und verantwortet den reibungslosen Ablauf der Projekte.

Genauso wie auf die internationalen Großunternehmen konzentrieren wir uns auf den dynamischen Mittelstand. Dafür steht unsere „Agenda Mittelstand“-Offensive, mit der wir in einer breit angelegten Kampagne die mittelständischen Unternehmen mit den für sie wichtigsten Themen ansprechen. Wir sind der festen Überzeugung, dass der wachstumsstarke Mittelstand ein wesentlicher Motor der wirtschaftlichen Entwicklung ist und bleiben wird. Unser Leistungsangebot reicht von der Prüfung und Steuerberatung über konstruktive Finanzierungskonzepte bis hin zur internationalen Beratung beim Schritt über die Grenze.

Dynamische Unternehmen mit außergewöhnlichen Entwicklungschancen sind die dritte strategisch wichtige Zielgruppe, auf die wir uns konzentrieren: die schnell wachsenden Hoffnungsträger von heute, die das Potenzial haben, die internationalen Marktführer von morgen zu sein. Unser Einsatz für diese Unternehmensgruppe spiegelt sich in unserer Strategic-Growth-Markets-Initiative wider, die wir speziell für sie entwickelt haben.

Mit unseren Fach- und Branchenspezialisierungen, unserem Know-how und unserer Erfahrung und schließlich mit unserem internationalen Netzwerk sind wir bestens aufgestellt, um unsere Mandanten bei ihren unternehmerischen Aktivitäten erfolgreich zu begleiten. Wir haben die Voraussetzungen, um etwas für sie zu bewegen und sie dabei zu unterstützen, ihre unternehmerischen Potenziale zu entfalten.

## Unsere Branchenausrichtung

Jede Branche hat ihre eigenen Gesetze und Spielregeln. Je besser man diese kennt, desto besser kann man das jeweilige Unternehmen beraten. Aus diesem Grund haben wir weltweite Teams aufgebaut, die sich auf die besonderen Fragestellungen der einzelnen Branchen bzw. Industriesektoren spezialisiert haben. Damit können wir unseren Mandanten ein individuelles Beratungs- und Dienstleistungsangebot bieten, das nicht nur betriebswirtschaftliche, steuerliche oder finanztechnische Fragen umfasst, sondern auch die branchenspezifischen Besonderheiten reflektiert.

Für folgende Branchen und Geschäftsfelder haben wir – in Abstimmung mit den anderen Mitgliedsgesellschaften der internationalen Ernst & Young-Organisation – eigene Teams aufgebaut:

- ▶ Asset-Management (Vermögensverwaltung)
- ▶ Banking & Capital Markets (Banken und Kapitalmärkte)
- ▶ Insurance (Versicherungen)
- ▶ Automotive (Automobilindustrie)
- ▶ Consumer Products (Konsumgüterindustrie)
- ▶ Telecommunications (Telekommunikation)
- ▶ Media & Entertainment (Kommunikations- und Unterhaltungsindustrie)
- ▶ Technology (Technologieindustrie)
- ▶ Oil & Gas (Öl- und Gasindustrie)
- ▶ Utilities (Strom-, Gas- und Wasserversorgungs- sowie Entsorgungsindustrie)
- ▶ Biotechnology (Biotechnologie)
- ▶ Pharmaceuticals (Pharmaindustrie)
- ▶ Real Estate (Immobilienbranche)

Um unsere Branchenspezialisten bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen, haben wir zusammen mit den Mitgliedsgesellschaften der internationalen Ernst & Young-Organisation Fachzentren etabliert. Zwei dieser Zentren befinden sich in Deutschland: Im „Global Utilities Center“ im Düsseldorfer Büro sind die Energieversorgungskompetenzen und im „Global Automotive Center“ im Stuttgarter Büro die Automotive-Kompetenzen der internationalen Ernst & Young-Organisation gebündelt. Die Kolleginnen und Kollegen in den Fachzentren unterstützen die Prüfer und Berater der internationalen Ernst & Young-Organisation bei allen branchenspezifischen Fragen. Damit werden wir unserem Anspruch gerecht, unseren Mandanten weltweit erstklassige Services zu liefern.

III	Vorwort
VII	Bericht des Aufsichtsrats
15	Wir über uns
16	Unser Selbstverständnis, unser Versprechen und unser Engagement
17	Ernst & Young in Deutschland
18	Die EMEA-Area
20	Die internationale Ernst & Young-Organisation
22	Unsere Dienstleistungen im Überblick
25	Unser Qualitäts- und Risikomanagement
26	Unsere Mandanten
27	Unsere Branchenausrichtung
29	Entrepreneurship: unser Engagement für den unternehmerischen Erfolg
31	Unsere Mitarbeiter
34	Unsere gesellschaftliche Verantwortung
36	Unser Nachhaltigkeitsmanagement: langfristig denken, verantwortungsvoll handeln
37	Konzernabschluss
71	Anhang

Neben den genannten Branchenspezialisierungen haben wir – ebenso in Abstimmung mit den Mitglieds- gesellschaften der internationalen Ernst & Young-Organisation – noch besondere Teams für weitere Industrie- und Wirtschaftszweige etabliert. Hierbei handelt es sich um folgende Branchen:

- ▶ Aerospace & Defence (Luftfahrt und Verteidigung)
- ▶ Airlines (Fluggesellschaften)
- ▶ Diversified Industrial Products: Industrial Equipment & Machinery and Metals (sonstige Industrieprodukte: Maschinenbau und Metallverarbeitung)
- ▶ Retail & Wholesale (Einzel- und Großhandel)
- ▶ Chemicals (Chemiebranche)
- ▶ Mining (Bergbau)
- ▶ Construction (Baugewerbe)
- ▶ Hospitality & Leisure (Hotellerie und Freizeitindustrie)
- ▶ Provider Care (Gesundheitsversorgung)
- ▶ Government (Regierungen und Verwaltungen)
- ▶ Public Sector (öffentliche Hand)
- ▶ Not for Profit (gemeinnützige Organisationen)
- ▶ Transportation & Logistics (Transport- und Logistikunternehmen)

Mit unserer Branchenspezialisierung können wir unseren Mandanten Lösungen bieten, die auf ihre ganz besonderen Anforderungen und ihre spezifische Marktsituation zugeschnitten sind.

# Entrepreneurship: unser Engagement für den unternehmerischen Erfolg

„Achieving Potential – Making a Difference“: Das ist der Anspruch, mit dem wir in Deutschland und weltweit auftreten. Wir wollen die Potenziale unserer Mandanten fördern und etwas für sie bewegen. Wir wollen unternehmerischen Spirit wecken und Entrepreneurere ermutigen, neue Wege zu gehen. Dafür setzen wir auch selbst etwas in Bewegung, zum Beispiel mit Studien, Foren und Diskussionsrunden, mit der „Agenda Mittelstand“, dem „Entrepreneur des Jahres“ und unserem „Exceptional Enterprise Model“.

**Studien und Magazine** Wo liegen die unternehmerischen Potenziale, die ich als Unternehmer nutzen kann? Gibt es Strategien, von denen ich profitieren kann? Und wo kann ich von anderen Unternehmern lernen? Mit unseren Studien wollen wir auf diese und andere Fragen insbesondere mittelständischer Unternehmer pragmatische Antworten geben.

Mit unserer jährlich erscheinenden Studie „Siegerstrategien im deutschen Mittelstand“ zeigen wir, wo und wie Unternehmen von ihren erfolgreichen Mitbewerbern lernen können. Mit unserer im vergangenen Jahr veröffentlichten Studie „Mit Verantwortung zum Erfolg – Corporate-Citizenship-Strategien im deutschen Mittelstand“ belegen wir, dass soziales Engagement und erfolgreiches Unternehmertum sehr wohl zueinander passen. Und mit unserem jährlich erscheinenden „Mittelstandsbarometer“ zeigen wir wichtige Stimmungen und Trends auf und helfen so den mittelständischen Wachstumsunternehmen, darauf zeitnah zu reagieren. Last but not least stellen wir in unserem Unternehmermagazin „Entrepreneur“ innovative und erfolgreiche Unternehmen und ihre Strategien vor, greifen aktuelle Themen auf und liefern die Gründe, die hinter erfolgreichem Entrepreneurship stehen.

**Foren und Diskussionsrunden** Wir sind der festen Überzeugung, dass ein erfolgreicher Unternehmer eine Plattform braucht, über die er einerseits Anerkennung finden und andererseits als Vorbild dienen kann. So engagieren wir uns beispielsweise als Jurymitglied beim Wettbewerb „Familienunternehmer des Jahres“ der Stiftung INTES, als Sponsor des Vereins „Venture Forum Neckar“, der Kapital suchende und innovative Start-up-Unternehmen mit Privatinvestoren zusammenbringt, oder wir unterstützen den „Freiburger Mittelstandskongress“. Immer geht es uns darum, dynamische und wachstumsstarke Unternehmen zu fördern und Wege zu finden, wie sie ihre spezifischen Chancen bestmöglich nutzen können.

**Die „Agenda Mittelstand“** Was den Mittelstand bewegt, das bewegt auch uns, und zwar heute genauso wie im Jahr 1919, als wir mit der Prüfung und Beratung von mittelständischen Unternehmen den Grundstein für unser heutiges Wachstum legten. Seitdem haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stark verändert, und heute steht der Mittelstand in Deutschland vor neuen und immer komplexer werdenden Aufgaben und Herausforderungen. Nicht verändert hat sich dagegen unser Anspruch, auf diese Fragen adäquate Antworten zu geben. Mit unserer im Juli 2006 gestarteten Offensive „Agenda Mittelstand“ signalisieren wir dem Mittelstand, dass wir die neuen Aufgaben und Herausforderungen kennen und gemeinsam mit ihm entsprechende Lösungen entwickeln. Kernpunkt der Initiative bilden acht Themen, die für den

III Vorwort

Mittelstand von besonderer Wichtigkeit sind: Nachfolgemangement, Unternehmensfinanzierung, Mitarbeiter, Kooperationen und Transaktionen, Effizienzsteigerung und Kostensenkung, Standortoptimierung, Risikomanagement sowie Immobilienmanagement.

VII Bericht des Aufsichtsrats

15 Wir über uns

16 Unser Selbstverständnis, unser Versprechen und unser Engagement

Für jede dieser Herausforderungen stellen wir Leistungen bereit. Ob es um Nachfolgeregelungen, komplexe Transaktionen, die Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS oder um die Erschließung neuer Märkte geht: Wir finden für den Mittelstand die richtige Antwort. Besondere Pluspunkte für die mittelständischen Unternehmen sind dabei unser fachübergreifender Ansatz, mit dem wir die Fragestellungen aus betriebswirtschaftlicher, steuerlicher und rechtlicher Sicht lösen, sowie ein zentraler Ansprechpartner, der alle Maßnahmen koordiniert. Mit unserem German Business Network öffnen wir dem Mittelstand darüber hinaus auch die Türen, wenn es um grenzüberschreitende Engagements geht.

17 Ernst & Young in Deutschland

18 Die EMEA-Area

20 Die internationale Ernst & Young-Organisation

22 Unsere Dienstleistungen im Überblick

25 Unser Qualitäts- und Risikomanagement

26 Unsere Mandanten

27 Unsere Branchenausrichtung

29 Entrepreneurship: unser Engagement für den unternehmerischen Erfolg

31 Unsere Mitarbeiter

34 Unsere gesellschaftliche Verantwortung

36 Unser Nachhaltigkeitsmanagement: langfristig denken, verantwortungsvoll handeln

**Der „Entrepreneur des Jahres“** Ausgezeichnete unternehmerische Leistungen würdigen und ein Umfeld schaffen, in dem andere Unternehmen von den Erfolgsstrategien der innovativsten Firmen lernen können: Das ist das Ziel unseres jährlichen „Entrepreneur des Jahres“-Wettbewerbs, den wir seit zwölf Jahren in Deutschland veranstalten. Zusammen mit einer Jury wählen wir in den fünf Kategorien Industrie, Handel, Dienstleistung, Informationstechnologie und Start-up Unternehmerpersönlichkeiten aus, die sich durch besonders innovative und erfolgreiche Geschäftsstrategien auszeichnen. Das Auswahlverfahren und die Preisverleihung in der Alten Oper in Frankfurt am Main machen den „Entrepreneur des Jahres“-Wettbewerb zu einem Ereignis, das in Wirtschaft und Öffentlichkeit höchste Aufmerksamkeit findet. Darüber hinaus führen die einzelnen Mitgliedsgesellschaften der internationalen Ernst & Young-Organisation den Wettbewerb in 50 Ländern durch.

37 Konzernabschluss

71 Anhang

Ein wichtiger Bestandteil unserer Initiative ist die fundierte Analyse derjenigen Faktoren, die zum Erfolg der ausgezeichneten Unternehmen geführt haben und die wir in einer jährlich erscheinenden Studie zusammen mit dem FAZ-Institut publizieren.

**Das „Exceptional Enterprise Model“** Was ist das Geheimnis von erfolgreichen Unternehmen? Was machen sie anders und besser als ihre Wettbewerber? Und wie können unsere Mandanten von diesen Erfolgsrezepten profitieren? Mit unserem „Exceptional Enterprise Model“ bieten wir unseren Mandanten die Möglichkeit, ihre Wachstumspotenziale zu identifizieren und am Beispiel erfolgreicher Unternehmen zu entwickeln.

Mit unserer Erfahrung, die wir aus der Prüfung und Beratung von stark wachsenden Unternehmen gewonnen haben, und durch intensive Gespräche mit ausgewählten Teilnehmern unseres „Entrepreneur des Jahres“-Wettbewerbs haben wir diejenigen Kriterien herausgefiltert, die ein erfolgreiches Unternehmen ausmachen. Diese Kriterien haben wir in unserem „Exceptional Enterprise Model“ systematisch in sechs Themenfelder zusammengefasst. Diese Themenfelder beinhalten genau die Fragen und Herausforderungen, die ein Unternehmen auf seinem Weg an die Spitze lösen bzw. bewältigen muss.

Damit bieten wir mit unserem „Exceptional Enterprise Model“-Ansatz unseren Mandanten die Möglichkeit, gemeinsam mit ihnen den Status quo ihres Unternehmens zu analysieren, Risiken und Chancen zu identifizieren und passgenaue Lösungen zu entwickeln, die ihre Potenziale wecken und ihre Performance steigern.

## Unsere Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs. Ihre Fähigkeiten, ihr Wissen und ihr Engagement bilden die Grundlage für unser Wachstum. Darum investieren wir in ihre persönliche und fachliche Entwicklung. Es ist unser Ziel, für und mit unseren Mitarbeitern etwas zu bewegen und ihre Potenziale zu entfalten – für ihren Erfolg, für den Erfolg unserer Mandanten und für unseren gemeinsamen unternehmerischen Erfolg.

**Wertschätzung, Respekt und offener Dialog** Integrität, Respekt und Teamgeist, Enthusiasmus und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, gehören zu unseren Unternehmenswerten. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter, Eigenverantwortung zu übernehmen, die Sichtweise anderer zu respektieren und ihre Meinung zu vertreten.

In unserer jährlich stattfindenden Mitarbeiterbefragung haben alle Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, sich zu Themen wie beispielsweise ihrem Arbeitsumfeld oder ihren Karrierechancen zu äußern. Damit wollen wir herausfinden, wo wir uns noch weiter verbessern können. Denn es gehört zu unseren wichtigsten Zielen, uns als „Employer of Choice“ zu positionieren.

**Weiterbildung: Trainings, AuditPLUS und EYU** Unser Selbstverständnis, Potenziale zu entfalten und etwas zu bewegen, bedeutet zuallererst, dass wir die persönliche und fachliche Entwicklung unserer Mitarbeiter fördern. Darum haben wir ein differenziertes, praxisbezogenes und systematisch aufgebautes Weiterbildungsprogramm entwickelt, das in der Branche seinesgleichen sucht.

Unser Fortbildungsprogramm umfasst nationale und internationale Veranstaltungen sowie webbasierte Trainings, die unsere Mitarbeiter darin unterstützen sollen, ihre Potenziale weiterzuentwickeln – sowohl im fachlichen Bereich als auch im Bereich ihrer persönlichen Fähigkeiten. Mit Beginn ihres Einstiegs erarbeiten wir gemeinsam mit unseren jungen Prüfern und Beratern ihren individuellen Ausbildungsplan. Wir unterstützen die jungen Assistenten ebenfalls bei der Auswahl zu Vorbereitungskursen auf die anstehenden Steuerberater- und Wirtschaftsprüferexamen, wobei wir diese Abschlüsse sowohl finanziell als auch über Zeitguthaben fördern. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Mitarbeiter, zusätzliche Qualifikationen zu erwerben, etwa den „Executive Master of Accounting & Taxation“ an der Mannheim Business School oder den „MBA of International Taxation“ an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg. Mit beiden Universitäten arbeiten wir eng zusammen.

Für unsere Berufseinsteiger in der Wirtschaftsprüfung haben wir das Trainee-Programm AuditPLUS entwickelt, das auf 18 Monate angelegt ist. In dieser Zeit haben die Assistenten die Möglichkeit, neben ihrem Einsatz in der Wirtschaftsprüfung zwei weitere Unternehmens- und Beratungsbereiche im In- und Ausland kennenzulernen. Ziel von AuditPLUS ist es, den Berufseinsteigern einen Überblick über unsere Services zu geben und ihnen zu ermöglichen, internationale Erfahrungen zu sammeln und Netzwerke zu knüpfen.

III	Vorwort
VII	Bericht des Aufsichtsrats
15	Wir über uns
16	Unser Selbstverständnis, unser Versprechen und unser Engagement
17	Ernst & Young in Deutschland
18	Die EMEIA-Area
20	Die internationale Ernst & Young-Organisation
22	Unsere Dienstleistungen im Überblick
25	Unser Qualitäts- und Risikomanagement
26	Unsere Mandanten
27	Unsere Branchenausrichtung
29	Entrepreneurship: unser Engagement für den unternehmerischen Erfolg
31	Unsere Mitarbeiter
34	Unsere gesellschaftliche Verantwortung
36	Unser Nachhaltigkeitsmanage- ment: langfristig denken, verantwortungsvoll handeln
37	Konzernabschluss
71	Anhang

Für die angehenden Steuerberater haben wir das Personalentwicklungsprogramm EYU (Ernst & Young and You) implementiert. Mit diesem Programm bieten wir unseren Steuerassistenten die Möglichkeit, entweder einen klassischen Direkteinstieg in ihren Steuer-Wunschbereich zu wählen oder aber zunächst verschiedene Steuer-Spezialgebiete zu durchlaufen, bevor sie sich für einen bestimmten Bereich entscheiden. In beiden Varianten nehmen die Assistenten an ausgewählten Trainings teil. Erfahrene Führungskräfte begleiten sie auf ihrem Karriereweg.

**Leistung: transparente Beurteilung und konstruktive Feedbackkultur** Die Leistung unserer Mitarbeiter ist uns viel wert, und entsprechend honorieren wir sie. Mit unserem „Performance Management and Development Process“ haben wir ein Instrument geschaffen, mit dem wir gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen transparent ihre Leistungen bewerten, Ziele vereinbaren und die nächsten Entwicklungsschritte festlegen.

Doch wir beurteilen nicht nur „von oben nach unten“, sondern auch umgekehrt. Über den „Multisource-Feedback-Prozess“ haben einmal im Jahr alle Mitarbeiter die Möglichkeit, ihren Vorgesetzten konstruktive Rückmeldung zu geben und damit eine gezielte Reflexion und ggf. sinnvolle Veränderungen anzustoßen.

**Internationalität: Flexibilität stärken, Mobilität unterstützen** Die globalen Märkte, unsere internationalen Mandanten und schließlich das weltumspannende Netzwerk der internationalen Ernst & Young-Organisation verlangen Mitarbeiter, die international denken und handeln. Mit Einführungsseminaren im Ausland, internationalen Trainings und Veranstaltungen sowie grenzüberschreitenden Austauschprogrammen unterstützen wir von Anbeginn die Flexibilität und Mobilität unserer Kolleginnen und Kollegen.

So haben wir mit dem EMEIA-Area-Zusammenschluss im Juli 2008 das Austauschprogramm „New Horizons“ entwickelt. Damit können unsere Mitarbeiter ohne große Hürden für einen Zeitraum von drei Monaten in 87 Ländern internationale Erfahrungen sammeln. Und mit unseren German Business Centern in über 40 Ländern der Welt geben wir ihnen eine weitere Möglichkeit, „on the job“ wichtige Auslandserfahrungen zu machen.

**Life Balance: ein ausgeglichenes Leben ermöglichen** Ein hoher beruflicher Einsatz findet seine Grenzen häufig an privaten Wünschen und Anforderungen. Mit verschiedenen Angeboten zur Arbeitszeitflexibilisierung helfen wir unseren Mitarbeitern, eine Balance zwischen Arbeit und Privatleben zu finden. Hierzu gehören beispielsweise individuell ausgestaltete Teilzeitmodelle oder die Möglichkeit, über Entgeltumwandlung ein Zeitguthaben für eine längere Auszeit aufzubauen. Ebenso unterstützen wir diejenigen unserer Mitarbeiter, die Mutter oder Vater geworden sind und gleichzeitig wieder arbeiten wollen, dabei, über externe Kooperationspartner eine professionelle Betreuung für ihren Nachwuchs zu finden.

.....

.....

.....

.....

Da wir der Vereinbarkeit von Karriere und Familie eine große Bedeutung im Hinblick auf die Life Balance beimessen, engagieren wir uns auch im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“. Im Mai 2008 erhielten wir zudem das Zertifikat „audit berufundfamilie“ der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. Dies ist für uns nicht nur eine Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind, sondern auch ein Ansporn, unsere Life-Balance-Initiativen fortzusetzen – mit dem Ziel, unseren Mitarbeitern Wege zu eröffnen, ihre beruflichen ebenso wie ihre privaten Möglichkeiten zu entfalten.

**Vielfalt: Verschiedenheit leben, Offenheit stärken, Mitarbeiter fördern** Wir sind und fühlen uns als ein internationales Unternehmen. Menschen aus den verschiedensten Nationen und Kulturen, mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und Ansichten arbeiten bei uns Hand in Hand. Verbunden sind sie durch unsere gemeinsamen Werte und den Anspruch, die unternehmerischen Möglichkeiten unserer Mandanten zu wecken und zu fördern.

Dies schafft eine Unternehmenskultur, die sich durch Verschiedenartigkeit, Offenheit und gegenseitige Inspiration auszeichnet – und die uns charakterisiert und erfolgreich macht. Auf diese Mannigfaltigkeit sind wir stolz, und wir unterstützen sie auch. So unterzeichneten wir am 9. Juni 2008 die „Charta der Vielfalt“, eine Initiative unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Damit haben wir uns verpflichtet, ein Arbeitsumfeld zu fördern, das frei von Vorurteilen und Ausgrenzung ist.

Dabei konzentrieren wir uns insbesondere darauf, die Karriere von Frauen zu fördern. Wir wollen für sie ein attraktiverer Arbeitgeber werden und ihre Karrierebedingungen verbessern. Im Rahmen unserer GROW-Initiative schaffen wir Rahmenbedingungen, die ein professionelles Netzwerken sowie den Erfahrungsaustausch über Bereichs-, Hierarchie- und Generationsgrenzen hinweg ermöglichen.

Darüber hinaus ist Ernst & Young Mitglied im European Women's Management Development International Network (EWMD). Das Netzwerk bietet Führungskräften eine internationale Plattform, auf der sie sich austauschen und voneinander lernen können. Um weibliches Führungs- und Fachkräfte-Know-how zu gewinnen und zu sichern, sind wir Mitglied im „genderdax“. Diese Internet-Informationenplattform bietet hoch qualifizierten Frauen einen Überblick über Beschäftigungs- und Entwicklungschancen bei ausgewählten Unternehmen.

So unterschiedlich unsere Mitarbeiterprogramme auch sind, sie verfolgen alle das gleiche Ziel: die unterschiedlichen Potenziale aller Kolleginnen und Kollegen zu erkennen, zu respektieren und zu fördern. Denn wir sind der Überzeugung, dass gelebte Vielfalt nicht nur ein Gewinn für unsere Unternehmenskultur ist, sondern sich auch positiv auf unsere Geschäftspartner und damit auf unseren Unternehmenserfolg auswirkt.

.....

.....

.....

.....

III Vorwort

VII Bericht des Aufsichtsrats

15 Wir über uns

16 Unser Selbstverständnis,  
unser Versprechen  
und unser Engagement

17 Ernst & Young in Deutschland

18 Die EMEA-Area

20 Die internationale  
Ernst & Young-Organisation

22 Unsere Dienstleistungen  
im Überblick

25 Unser Qualitäts-  
und Risikomanagement

26 Unsere Mandanten

27 Unsere Branchenausrichtung

29 Entrepreneurship: unser  
Engagement für den  
unternehmerischen Erfolg

31 Unsere Mitarbeiter

34 **Unsere gesellschaftliche  
Verantwortung**

36 Unser Nachhaltigkeitsmanage-  
ment: langfristig denken,  
verantwortungsvoll handeln

37 Konzernabschluss

71 Anhang

## Unsere gesellschaftliche Verantwortung

Es gibt eine enge Verbindung zwischen Ernst & Young auf der einen sowie der Förderung von Kunst, Kultur und Bildung auf der anderen Seite. Unser gesellschaftliches und soziales Engagement ist nicht nur Ausdruck unserer Verantwortung, die wir als erfolgreiche Prüfungs- und Beratungsgruppe gegenüber der Allgemeinheit haben, sondern auch unseres Selbstverständnisses, andere dabei zu unterstützen, ihre Potenziale zu entfalten.

**Kultur fördern, Kunst zeigen** Zu unseren bekanntesten Engagements auf kulturellem Gebiet gehört die „Nacht der Museen“ in Düsseldorf, Frankfurt am Main, Offenbach, Leipzig, Mannheim und München. Für eine Nacht laden wir gemeinsam mit den Museen und Galerien der Städte dazu ein, Kunst und Kultur zu entdecken und zu erleben. In die gleiche Richtung gehen auch unsere Kooperationen mit dem Städel Museum, der Liebighaus-Skulpturensammlung und der Schirn Kunsthalle in Frankfurt am Main sowie unsere diversen Kunstaktivitäten, mit denen wir über Benefizauktionen und eigene Ausstellungen Kunst zeigen und die Arbeit junger Künstler fördern.

Ebenso große Beachtung finden unsere Musik-Sponsoring-Aktivitäten. So unterstützen wir beispielsweise seit Jahren die Beethovenfestspiele in Bonn, den „Nymphenburger Sommer“ auf Schloss Nymphenburg und die Ludwigsburger Schlossfestspiele. Ebenso sponsern wir die Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, die Staatliche Hochschule für Musik und Kunst in Stuttgart sowie weitere Konzerthäuser in Berlin, Dortmund, Frankfurt am Main, Hamburg und München.

**Bildung ist der Schlüssel zur Welt** Im Bildungs- und Weiterbildungsbereich fördern wir ausgewählte Hochschulen und Universitäten durch (Gast-)Professuren, Vorlesungen und Seminare; etwa 60 Ernst & Young-Kolleginnen und -Kollegen haben Lehraufträge, die sie neben ihrem beruflichen Engagement wahrnehmen. Mit der Ernst & Young-Stiftung haben wir den Ernst & Young-Stiftungslehrstuhl für Finanz- und Rechnungswesen an der Universität Mannheim ins Leben gerufen. Und gemeinsam mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg bieten wir den berufsbegleitenden MBA-Studiengang für Internationales Steuerrecht an.

.....

.....

Eine gute Ausbildung in der Kindheit und Jugend ist der Schlüssel für ein lebenswertes und erfolgreiches Leben – nicht nur in Deutschland, sondern gerade auch in den Entwicklungsländern. Neben verschiedenen Projekten wie „Dialog mit der Jugend“ und „Chef zu gewinnen“, Lesewettbewerben, Berufsorientierungstagen und Bewerbungstrainings oder unserem Schülerwettbewerb EY@School haben wir uns darum im April dieses Jahres verpflichtet, zwei große Bildungsprojekte zu unterstützen: die Initiative „Runde Tische“ sowie das Sourountouna-Bildungsprojekt.

Beim Runde-Tische-Projekt geht es darum, dass sich Vertreter unterschiedlichster Einrichtungen zusammensetzen und gemeinsam, ohne bürokratische Hürden, Lösungen für brennende soziale und insbesondere Bildungsfragen erarbeiten. Die „Runden Tische“ finden unter der Trägerschaft von Bürgerstiftungen statt. Wir sind ideeller und finanzieller Kooperationspartner dieses deutschlandweiten Projekts.

Das Sourountouna-Bildungsprojekt wurde von der Hilfsorganisation World Vision initiiert; auch hier sind wir Kooperationspartner. Mit diesem Projekt wollen wir helfen, die Schul- und Bildungssituation in Sourountouna in Mali, einem der ärmsten Länder der Welt, zu verbessern. Bis Ende 2008 konnten wir – die Kolleginnen und Kollegen von Ernst & Young und die Partnerschaft – einen sechsstelligen Betrag für das Projekt aufbringen.

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Diese Maxime von Erich Kästner versuchen wir tagtäglich in und mit unserem gesellschaftlichen und sozialen Engagement zu leben.

III	Vorwort
VII	Bericht des Aufsichtsrats
15	Wir über uns
16	Unser Selbstverständnis, unser Versprechen und unser Engagement
17	Ernst & Young in Deutschland
18	Die EMEIA-Area
20	Die internationale Ernst & Young-Organisation
22	Unsere Dienstleistungen im Überblick
25	Unser Qualitäts- und Risikomanagement
26	Unsere Mandanten
27	Unsere Branchenausrichtung
29	Entrepreneurship: unser Engagement für den unternehmerischen Erfolg
31	Unsere Mitarbeiter
34	Unsere gesellschaftliche Verantwortung
36	<b>Unser Nachhaltigkeitsmanagement: langfristig denken, verantwortungsvoll handeln</b>
37	Konzernabschluss
71	Anhang

## Unser Nachhaltigkeitsmanagement: langfristig denken, verantwortungsvoll handeln

Gerade aus unserer internationalen Tätigkeit wissen wir, wie sehr der wirtschaftliche Erfolg von gesellschaftlichen, sozialen und ökologischen Faktoren abhängig ist – national wie über alle Grenzen hinweg. Nachhaltige Wirtschaftsansätze, der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und gezielte Bildungsinitiativen wie beispielsweise unser Hochschulengagement oder das von uns geförderte Sourountouna-Bildungsprojekt bilden mittel- und langfristig die Grundlagen für ein erfolgreiches Unternehmertum.

Mit unserer Entscheidung für ein nachhaltiges Denken und Handeln wollen wir dazu beitragen, dass kommende Generationen stabile wirtschaftliche und soziale Bedingungen sowie eine intakte Natur vorfinden. Darum unterstützen wir auch viele Unternehmen dabei, ihr Handeln an den Grundsätzen nachhaltigen Wirtschaftens auszurichten. Hierfür haben wir den eigenständigen Geschäftsbereich „Sustainability Assurance & Advisory Services“ (SAAS) aufgebaut, in dem wir unsere entsprechende Prüfungs- und Beratungskompetenz gebündelt haben.

Unsere gesellschaftliche, soziale und ökologische Verantwortung zeigt sich vor allen Dingen darin, dass wir im vergangenen Jahr ein Nachhaltigkeitsmanagement aufgesetzt und einen Nachhaltigkeitsrat eingerichtet haben. Damit können wir bei allen Geschäftstätigkeiten und über alle Hierarchiestufen hinweg Nachhaltigkeitsthemen systematisch und konsequent beachten. Die Gesamtverantwortung für unser Nachhaltigkeitsmanagement liegt beim Leadership-Team, das sich aus dem Vorstand und weiteren Partnern der Ernst & Young AG zusammensetzt.

Hand in Hand mit der Etablierung unseres Nachhaltigkeitsmanagements haben wir für das abgelaufene Geschäftsjahr erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, in dem wir unsere entsprechenden Aktivitäten und Vorhaben detailliert dargestellt haben. Hierbei geht es um unser Engagement für unsere Mitarbeiter und Mandanten, unsere Umwelt, die Gesellschaft, erfolgreiches Unternehmertum sowie um unser Engagement für Transparenz. Einige dieser Themen wie die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, unser Einsatz für erfolgreiches Unternehmertum oder unser Engagement für Kunst, Kultur und Bildung finden Sie auch im vorliegenden Geschäftsbericht wieder.

Mit unserem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren wir, dass nachhaltiges Denken und Handeln für uns keine leeren Worte sind, sondern ein Versprechen, das wir sehr ernst nehmen und in die Tat umsetzen. Dass wir innerhalb der Branche mit unserem Bericht darüber hinaus eine Vorreiterrolle einnehmen, ist für uns Freude und Ansporn zugleich.

# Konzernabschluss

# Konzernbilanz

zum 30. Juni 2008 der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

	Aktiva	Anhang	30. 6. 2008 T€	30. 6. 2007 T€
III Vorwort				
VII Bericht des Aufsichtsrats				
15 Wir über uns	<b>Anlagevermögen</b>	(1)		
37 Konzernabschluss	Immaterielle Vermögensgegenstände		2.377	3.114
38 Konzernbilanz	Sachanlagen		39.138	40.781
40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Finanzanlagen		364.240	357.154
41 Entwicklung des Eigenkapitals			<b>405.755</b>	<b>401.049</b>
42 Cashflow des Konzerns				
44 Konzernanhang				
59 Konzernlagebericht				
70 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	<b>Umlaufvermögen</b>			
71 Anhang	Vorräte	(2)	50.172	40.510
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	381.154	380.960
	Wertpapiere des Umlaufvermögens	(4)	94.798	70.963
	Flüssige Mittel	(5)	197.700	170.600
			<b>723.824</b>	<b>663.033</b>
	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(6)	<b>4.190</b>	<b>12.179</b>
	<b>Steuerabgrenzungen</b>	(7)	<b>30.145</b>	<b>31.907</b>
			<b>1.163.914</b>	<b>1.108.168</b>
	<b>Treuhandvermögen</b>	(8)	<b>663</b>	<b>39.669</b>

Passiva	Anhang	30. 6. 2008 T€	30. 6. 2007 T€
<b>Eigenkapital</b>	(9)		
Gezeichnetes Kapital		10.000	10.000
Kapitalrücklage		7.056	7.056
Gewinnrücklagen		11.772	11.772
Genussrechtskapital		30.211	28.988
Konzerngewinn		53.248	41.823
Anteile anderer Gesellschafter		65	69
		<b>112.352</b>	<b>99.708</b>
Rückstellungen	(10)	948.275	897.765
Verbindlichkeiten	(11)	88.835	94.345
Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	14.452	16.350
		<b>1.163.914</b>	<b>1.108.168</b>
Treuhand-Verpflichtungen	(8)	663	39.669
Haftungsverhältnisse	(13)	12.687	14.809

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008

der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

	Anhang	Geschäftsjahr 2008 T€	Geschäftsjahr 2007 T€
III Vorwort			
VII Bericht des Aufsichtsrats			
15 Wir über uns	(14)	1.096.897	1.039.219
37 Konzernabschluss		10.270	822
38 Konzernbilanz		<b>1.107.167</b>	<b>1.040.041</b>
40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung			
41 Entwicklung des Eigenkapitals	(15)	101.418	121.174
42 Cashflow des Konzerns	(16)	-125.351	-116.167
44 Konzernanhang	(17)	-695.576	-691.299
59 Konzernlagebericht			
70 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	(18)	-10.625	-14.334
71 Anhang	(19)	-355.849	-313.251
	(20)	3.596	5.446
		<b>24.780</b>	<b>31.610</b>
	(21)	-12.849	-20.606
		<b>11.931</b>	<b>11.004</b>
		41.319	30.822
		-2	-3
		<b>53.248</b>	<b>41.823</b>

# Entwicklung des Eigenkapitals

und der Anteile anderer Gesellschafter des Konzerns  
der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- gewinn	Genuss- rechts- kapital	Eigen- kapital	Gewinn- anteil anderer Gesell- schafter	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe
Angaben in T€									
<b>1.7.2007</b>	10.000	7.056	11.772	41.823	28.988	99.639	7	62	99.708
Veränderung Genussrechts- kapital					1.223	1.223			1.223
Gezahlte Dividenden				-504		-504	-6		-510
Jahres- überschuss				11.929		11.929	2		11.931
<b>30.6.2008</b>	10.000	7.056	11.772	53.248	30.211	112.287	3	62	112.352

# Cashflow des Konzerns

der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

		Geschäftsjahr 2008 T€	Geschäftsjahr 2007 T€
III Vorwort			
VII Bericht des Aufsichtsrats			
15 Wir über uns	<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
37 Konzernabschluss	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	11.931	11.004
38 Konzernbilanz	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	16.439	14.334
40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	50.510	144.970
41 Entwicklung des Eigenkapitals	Gewinn/Verlust		
42 Cashflow des Konzerns	aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	474	-24.664
44 Konzernanhang	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-106	-71.868
59 Konzernlagebericht	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.408	24.114
70 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>71.840</b>	<b>97.890</b>
71 Anhang	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	7.240	20.600
	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-20.216	-133.552
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	9	214
	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-423	-508
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	48	73.616
	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.276	-13.061
	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-21.618</b>	<b>-52.691</b>

	Geschäftsjahr 2008 T€	Geschäftsjahr 2007 T€
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	- 510	- 504
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	1.223	5.708
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0	- 21.472
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>713</b>	<b>- 16.268</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	50.935	28.931
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	241.563	212.632
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>292.498</b>	<b>241.563</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	197.700	170.600
Wertpapiere	94.798	70.963
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>292.498</b>	<b>241.563</b>

# Konzernanhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis zum 30. Juni 2008

der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

## Erläuterungen zum Konzernabschluss

**Allgemeine Hinweise** Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Zahlen des Konzernabschlusses sind auf tausend Euro gerundet.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die für einzelne Bilanzposten geforderten Zusatzangaben haben wir in Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts ebenfalls in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellten wir nach dem Gesamtkostenverfahren auf.

Die Zuordnung einiger Wirtschaftsgüter zu verschiedenen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr aus Gründen einer klareren Darstellung oder aus Gründen der Anpassung an veränderte Grunddaten geändert. Um eine uneingeschränkte Vergleichbarkeit zu gewährleisten, sind die Veränderungen jeweils im Rahmen der Angaben zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausführlich erläutert.

**Konsolidierungskreis** In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft acht Tochterunternehmen nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung und die CE IT Services GmbH als Gemeinschaftsunternehmen nach § 310 HGB anteilig einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst damit die folgenden Gesellschaften:

- ▶ Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart
- ▶ Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart
- ▶ „Datag“ Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München
- ▶ E & Y Steuerberatungsgesellschaft mbH, Bad Reichenhall
- ▶ SEY Immobilien GmbH, Stuttgart
- ▶ Ernst & Young IT-Security GmbH, Stuttgart
- ▶ Ernst & Young Strategie und Management GmbH, Stuttgart
- ▶ GFIS GmbH, Stuttgart
- ▶ CE IT Services GmbH, Stuttgart (quotal)

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hält 99 Prozent der Anteile an der GFIS GmbH und 50 Prozent der Anteile an der CE IT Services GmbH. Die anderen 50 Prozent der Anteile an der CE IT Services GmbH werden von der Ernst & Young Participaties B. V., Rotterdam, Niederlande, gehalten, bei der es sich nicht um ein verbundenes Unternehmen handelt. An allen anderen Gesellschaften hält die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft direkt oder über die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft beziehungsweise die DATAG Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschafts-

III Vorwort
VII Bericht des Aufsichtsrats
15 Wir über uns
37 Konzernabschluss
38 Konzernbilanz
40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
41 Entwicklung des Eigenkapitals
42 Cashflow des Konzerns
<b>44 Konzernanhang</b>
59 Konzernlagebericht
70 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
71 Anhang

prüfungsgesellschaft indirekt 100 Prozent der Kapitalanteile. Alle einbezogenen Gesellschaften haben ein Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis zum 30. Juni 2008. Die CE IT Services GmbH wurde anteilig gem. § 310 HGB berücksichtigt, da keine Beherrschung seitens der Konzernmutter vorliegt und geschäftspolitische und strategische Entscheidungen nur einstimmig gefasst werden können.

Acht Tochterunternehmen sind in die wirtschaftliche Tätigkeit des Konzerns nicht eingebunden; sie wurden daher wegen insgesamt untergeordneter Bedeutung für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert.

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze** Die jeweiligen Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Das Realisations- und das Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände wurden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Im Konzernabschluss wurden die Standards des DRSC, soweit sie in ihren Anforderungen über die gesetzlichen Vorschriften des HGB hinausgehen, nicht angewendet.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden – mit Ausnahme der Änderung des Zinssatzes bei den Pensionsrückstellungen und steuerrechtlich bedingter Änderungen bei der Abschreibung geringwertiger Anlagegüter – unverändert gegenüber dem Vorjahr die nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Unter den **immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens** werden Software-Lizenzen und entgeltlich erworbene Geschäftswerte aus den Einzelabschlüssen und die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung verbliebenen Unterschiedsbeträge, soweit sie als Geschäftswerte anzusehen sind, ausgewiesen. Software-Lizenzen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei Jahren, bewertet. Die erworbenen Geschäftswerte werden planmäßig linear über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben, da wir davon ausgehen, dass sich diese Geschäftswerte über diesen Zeitraum durch Mehreinnahmen amortisieren und verbrauchen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bewertet und wird mit Ausnahme des nicht abnutzbaren Grund und Bodens jährlich um planmäßige Abschreibungen vermindert. Dabei werden Gebäude über die voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn bis 50 Jahren und die übrigen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens (andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) nach Maßgabe einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei bis 33 Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 410,00, die vor dem 1. Januar 2008 angeschafft wurden, sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wurde der steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von dem Sammelposten, dessen Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften planmäßig 20 Prozent abgeschrieben. Im Geschäftsjahr waren für Gegenstände des Sachanlagevermögens keine außerplanmäßigen Abschreibungen erforderlich.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Gesellschaftsanteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, sofern von einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung auszugehen ist. Ausleihungen sind mit dem Nennbetrag bewertet, soweit für erkennbare Risiken keine entsprechenden Einzelwertberichtigungen zu berücksichtigen waren. Die Höhe der bei den Posten des Finanzanlagevermögens im Geschäftsjahr angefallenen außerplanmäßigen Abschreibungen ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Die **in Arbeit befindlichen Aufträge** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Teile der notwendigen Gemeinkosten sowie der Kosten der allgemeinen Verwaltung und der Aufwendungen für Altersversorgung bewertet. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es

wurden von den voraussichtlichen Erlösen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen. Darüber hinaus wurden erkennbare Risiken im Vorratsvermögen durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Von den in Arbeit befindlichen Aufträgen sind **erhaltene Anzahlungen** mit ihrem Nennbetrag (ohne Umsatzsteuer) offen abgesetzt worden.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nominalwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt; alle erkennbaren Einzelrisiken sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Darüber hinaus besteht eine angemessene Pauschalabwertung zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos im Forderungsbestand.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz **aktiver latenter Steuern** gemäß § 274 HGB wurde Gebrauch gemacht. Der Ansatz wurde aufgrund des Anstiegs zeitlicher Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichem Wertansatz in den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr angepasst. Der Berechnung der latenten Steuern haben wir einen Steuersatz von 30,0 Prozent zugrunde gelegt. Aufgrund des Anstiegs der aktiven latenten Steuern in den Einzelabschlüssen in Höhe von T€ 1.428 und des Rückgangs im Konzern, vor allem wegen der Anpassungen an einen konzerneinheitlichen Rechnungszins bei den Pensionsrückstellungen, in Höhe von T€ 3.190 verminderten sich die aktiven latenten Steuern um T€ 1.762.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden unter Anwendung eines einheitlichen, gegenüber dem Vorjahr von 4,75 Prozent p. a. auf 4,9 Prozent p. a. erhöhten Rechnungszinses auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten nach dem steuerlichen Teilwertverfahren bewertet. Die dabei angewendeten Rechnungsgrundlagen basieren auf den Heubeck-Richttafeln 2005 G. Da für die steuerliche Bewertung ein Rechnungszins von 6,00 Prozent p. a. maßgeblich ist, wurde der Unterschiedsbetrag, der aus den unterschiedlichen Zinssätzen resultiert, in die Berechnung des Abgrenzungspostens für aktive latente Steuern einbezogen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält oder eine Rentenverpflichtung ohne Gegenleistung darstellt, wurde die Rückstellung zum Barwert mit einem Zinsfuß von 5,5 Prozent p. a. angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** werden mit dem Mittelkurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Soweit aufgrund von Kursänderungen erforderlich, werden Währungsforderungen auf den niedrigeren Kurs und Währungsverbindlichkeiten auf den höheren Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

**Konsolidierungsgrundsätze** Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB durch Verrechnung des Wertansatzes der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals der einbezogenen Unternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Die Erstkonsolidierung wurde jeweils auf den Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile durchgeführt.

Dabei sind im Buchwert von Tochterunternehmen liegende stille Reserven gemäß § 301 Abs. 1 Satz 3 HGB den sie betreffenden Vermögensgegenständen zugeordnet worden. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wurde als Geschäftswert angesetzt.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne innerhalb der einbezogenen Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

III	Vorwort
VII	Bericht des Aufsichtsrats
15	Wir über uns
37	Konzernabschluss
38	Konzernbilanz
40	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
41	Entwicklung des Eigenkapitals
42	Cashflow des Konzerns
44	<b>Konzernanhang</b>
59	Konzernlagebericht
70	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
71	Anhang

# Angaben zur Konzernbilanz

**(1) Anlagevermögen** Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel weiter unten dargestellt.

Der Rückgang des **Sachanlagevermögens** von T€ 40.781 im Vorjahr auf T€ 39.138 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass den planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres geringere Investitionen gegenüberstanden. Bei den Zugängen handelt es sich überwiegend um Investitionen in Einrichtungen und Ausstattungen für EDV und Kommunikation sowie um Ausstattungen und Einbauten für Büros. Abgänge (ohne geringwertige Wirtschaftsgüter) entfielen im Berichtszeitraum mit T€ 445 im Wesentlichen auf Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung und auf Einbauten aufgrund der Aufgabe von Geschäftsräumen.

Bei den **Beteiligungen** sind Anteile mit Anschaffungskosten in Höhe des Buchwerts von T€ 224 an der Ernst & Young Holdings Ltd., Cayman-Inseln, aus den sonstigen Vermögensgegenständen in das Finanzanlagevermögen umgegliedert worden. Wegen unwesentlicher Bedeutung wurde der Wertansatz des Vorjahres aus Vereinfachungsgründen nicht umgegliedert. Der im Vorjahr unter den Beteiligungen ausgewiesene Kommanditanteil an der QEY Projektentwicklung GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 7 und der Anteil an der QEY Verwaltungsgesellschaft mbH in Höhe von T€ 9 wurden – da seitens der Konzernmutter keine Absicht mehr besteht, diese Anteile zu halten – in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert. Die Anschaffungskosten der Beteiligung an der Ernst & Young European Incentives Advisor – MSC, Brüssel, Belgien, in Höhe von T€ 14 wurden im Geschäftsjahr auf den Erinnerungswert von € 1 abgewertet.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** bestehen im Wesentlichen aus Anteilen an Spezialfonds, die sowohl in Aktien- als auch in Rentenpapiere investieren und deren Erträge im Interesse einer langfristigen Wertsteigerung weitestgehend thesauriert wurden. Der Zugang ergibt sich als Saldo aus Verkäufen, insbesondere zur Zahlung von Freistellungsentgelten an Arbeitnehmer bzw. Vorruehändler, und aus Neuanlagen des Geschäftsjahres, die aus der Umwandlung von Bonus- und Tantiemeansprüchen in Zeit- bzw. Wertguthaben resultieren. Von diesen Wertpapieren ist ein Teilbetrag von T€ 157.741 zur Absicherung zurückgestellter Ansprüche auf Altersteilzeit und Altersversorgung verpfändet. In dem Posten sind Anteile an Investmentfonds mit einem Buchwert von T€ 114.800 ausgewiesen, deren beizulegender Zeitwert zum 30. Juni 2008 T€ 107.769 beträgt. Eine außerplanmäßige Abschreibung auf diese Investmentfonds erfolgte nicht, weil die Wertminderung sowohl betragsmäßig als auch bezüglich ihrer bisherigen Dauer zum Bilanzstichtag nicht auf eine dauerhafte Wertminderung hindeutet und der Vorstand eine positive Marktentwicklung erwartet. Zudem dienen diese Investmentfonds der Absicherung langfristiger Personalverbindlichkeiten und werden darum auch langfristig gehalten. Insgesamt werden Wertpapiere mit einem Buchwert von T€ 353.248 ausgewiesen, deren beizulegender Zeitwert T€ 357.313 beträgt.

Zugänge bei den **sonstigen Ausleihungen** resultieren im Wesentlichen aus der Gewährung eines Darlehens in Höhe von T€ 6.000 an ein Unternehmen des Ernst & Young-Verbunds aus der zentraleuropäischen Area. Außerdem wurden Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungsverträgen in Höhe von T€ 1.147 (Vorjahr: T€ 1.080), die wir zur Verbesserung der Aussagefähigkeit nicht mehr wie im Vorjahr als sonstige Vermögensgegenstände ausweisen, in das Finanzanlagevermögen umgegliedert. Der Wertansatz des Vorjahres wurde ebenfalls umgegliedert. Überdies weisen wir das der CE IT Services GmbH, Stuttgart, gewährte Darlehen, das zu 50 Prozent in die Quotenkonsolidierung einbezogen wurde, nicht mehr wie im Vorjahr unter den sonstigen Vermögensgegenständen, sondern in Höhe von T€ 1.900 ebenso unter den sonstigen Ausleihungen aus. Der Wertansatz des Vorjahres in Höhe von T€ 1.538 wurde nicht umgegliedert. Abgänge resultieren aus der vollständigen Rückzahlung eines Darlehens von einem Unternehmen aus der zentraleuropäischen Area des Ernst & Young-Verbunds und der teilweisen Rückzahlung von Darlehen durch nahe-stehende Unternehmen der deutschen Ernst & Young-Gruppe und durch fremde Unternehmen. Ein Darlehen in Höhe von T€ 5.800 an die Ernst & Young Corporate Finance Beratung GmbH wurde im Geschäftsjahr vollständig wertberichtigt.

Entwicklung des Anlagevermögens zum 30. Juni 2008 im Konzern der Ernst & Young  
Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

		<b>Anschaffungskosten</b>				
		1. 7. 2007	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	30. 6. 2008
		T€	T€	T€	T€	T€
III Vorwort						
VII Bericht des Aufsichtsrats						
15 Wir über uns						
37 Konzernabschluss	<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
38 Konzernbilanz	1. EDV/Software	3.529	423	19	0	3.933
40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2. Geschäftswerte	38.725	0	0	0	38.725
41 Entwicklung des Eigenkapitals		<b>42.254</b>	<b>423</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>42.658</b>
42 Cashflow des Konzerns						
44 Konzernanhang	<b>II. Sachanlagen</b>					
59 Konzernlagebericht	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.408	0	0	0	9.408
70 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.068	6.644	1.167	80	86.625
71 Anhang	3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	340	516	27	-80	749
	4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	1.116	1.116	0	0
		<b>90.816</b>	<b>8.276</b>	<b>2.310</b>	<b>0</b>	<b>96.782</b>
	<b>III. Finanzanlagen</b>					
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.532	0	0	0	4.532
	2. Beteiligungen	31	224	17	0	238
	3. Wertpapiere des Anlagevermögens	343.312	11.709	1.773	0	353.248
	4. Sonstige Ausleihungen	12.390	8.216	5.526	0	15.080
	5. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	1.080*	67	0	0	1.147
		<b>361.345</b>	<b>20.216</b>	<b>7.316</b>	<b>0</b>	<b>374.245</b>
	<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>494.415</b>	<b>28.915</b>	<b>9.645</b>	<b>0</b>	<b>513.685</b>

\* Vorjahreswert umgegliedert

Abschreibungen					Buchwerte	
1. 7. 2007	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	30. 6. 2008	30. 6. 2008	30. 6. 2007
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
2.979	355	10	0	3.324	609	550
36.161	796	0	0	36.957	1.768	2.564
<b>39.140</b>	<b>1.151</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>40.281</b>	<b>2.377</b>	<b>3.114</b>
3.663	261	0	0	3.924	5.484	5.745
46.372	8.097	749	0	53.720	32.905	34.696
0	0	0	0	0	749	340
0	1.116	1.116	0	0	0	0
<b>50.035</b>	<b>9.474</b>	<b>1.865</b>	<b>0</b>	<b>57.644</b>	<b>39.138</b>	<b>40.781</b>
4.191	0	0	0	4.191	341	341
0	14	0	0	14	224	31
0	0	0	0	0	353.248	343.312
0	5.800	0	0	5.800	9.280	12.390
0	0	0	0	0	1.147	1.080
<b>4.191</b>	<b>5.814</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.005</b>	<b>364.240</b>	<b>357.154</b>
<b>93.366</b>	<b>16.439</b>	<b>1.875</b>	<b>0</b>	<b>107.930</b>	<b>405.755</b>	<b>401.049</b>

## (2) Vorräte

	30.6.2008 T€	30.6.2007 T€
In Arbeit befindliche Aufträge	68.886	58.616
Erhaltene Anzahlungen	-18.714	-18.106
	<b>50.172</b>	<b>40.510</b>

Die erhaltenen Anzahlungen wurden mit dem Nettobetrag (ohne Umsatzsteuer) von den Vorräten abgesetzt.

III Vorwort

VII Bericht des Aufsichtsrats

15 Wir über uns

37 Konzernabschluss

38 Konzernbilanz

40 Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

41 Entwicklung des Eigenkapitals

42 Cashflow des Konzerns

44 Konzernanhang

59 Konzernlagebericht

70 Bestätigungsvermerk  
des Abschlussprüfers

71 Anhang

## (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	30.6.2008 T€	30.6.2007 T€
Forderungen aus Leistungen	260.001	271.951
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2	0
Sonstige Vermögensgegenstände	121.151	109.009
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(72.304)	(73.758)
	<b>381.154</b>	<b>380.960</b>

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen, aus Abrechnungen mit Unternehmen des zentraleuropäischen Area-Verbunds und aus Verauslagungen gegenüber Dritten und nahestehenden Unternehmen der deutschen Ernst & Young-Gruppe sowie Forderungen aus kurzfristigen Darlehen, Forderungen an Mitarbeiter aus Darlehen, Reisekostenvorschüssen und Kfz-Leasing sowie aus Mietforderungen und Kautionen. Die längerfristigen sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten fast ausschließlich noch nicht festgesetzte Steuererstattungsansprüche. Das enthaltene Körperschaftsteuerguthaben hat eine Restlaufzeit von zehn Jahren. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf höhere Forderungen aus Area-Abrechnungen zurückzuführen. Im Ausweis des Vorjahres sind in Höhe von T€ 224 Anteile an der Ernst & Young Holdings Ltd., Cayman-Inseln, enthalten, die zur Verbesserung der Aussagefähigkeit nicht mehr wie im Vorjahr als sonstige Vermögensgegenstände, sondern als Beteiligung im Finanzanlagevermögen ausgewiesen werden.

**(4) Wertpapiere des Umlaufvermögens** Unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens werden Anteile an Investmentfonds (Geldmarktfonds) ausgewiesen, die im Wesentlichen zur Anlage kurzfristiger Liquiditätsüberschüsse gehalten werden.

**(5) Flüssige Mittel** Unter den flüssigen Mitteln sind Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Darin enthaltene Festgelder haben überwiegend eine verbleibende Anlagedauer von bis zu drei Monaten.

**(6) Rechnungsabgrenzungsposten** Der Posten umfasst Vorauszahlungen für Beiträge, Lizenzen und Rechte, fremde Wirtschaftsgüter, Mieten und Versicherungsprämien.

**(7) Aktive latente Steuern** Der Abgrenzungsposten für aktive latente Steuern nach §§ 274 und 306 HGB resultiert im Wesentlichen aus der unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellungen und der thesaurierten Gewinne von Investmentfonds.

**(8) Treuhandvermögen/Treuhandverpflichtungen** Das Treuhandvermögen besteht aus Anteilen an Personengesellschaften und Forderungen, die von Konzernunternehmen treuhänderisch für Rechnung Dritter gehalten und verwaltet werden.

**(9) Eigenkapital** Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und die gesetzliche Rücklage sowie das Genussrechtskapital entsprechen den beim Mutterunternehmen Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft ausgewiesenen Beträgen. Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 24.000 nennwertlose Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Namen und sind nach berufsrechtlichen Vorschriften vinkuliert.

Das Genussrechtskapital gliedert sich wie folgt:

	30. 6. 2008 T€	30. 6. 2007 T€
Genussrechtskapital I	5.165	5.405
Genussrechtskapital II	160	200
Genussrechtskapital III	21.772	23.383
Genussrechtskapital IV	3.114	0
	<b>30.211</b>	<b>28.988</b>

Das Genussrechtskapital der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft besteht aus vier Tranchen. Die Gesellschaft hatte zum 31. 12. 1997 Genussrechtskapital im Nennbetrag von T€ 6.100 (Genussrechtskapital I), verzinst mit fünf Prozent p. a., ausgegeben, das im Geschäftsjahr 2000 um weitere T€ 2.000 aufgestockt wurde. Ferner hatte die Hauptversammlung gleichzeitig den Vorstand ermächtigt, weitere Genussrechte im Nennbetrag von bis zu T€ 1.000, verzinst mit sieben Prozent p. a., auszugeben (Genussrechtskapital II). Im Geschäftsjahr 2002/2003 wurde die Ermächtigung dahin gehend erweitert, dass bis zum 31. 12. 2007 weitere Genussrechte bis zu einem Betrag von insgesamt T€ 25.000 (Genussrechtskapital III), verzinst mit sechs Prozent p. a., eingeräumt werden können. Eine weitere Ermächtigung des Vorstands, bis zum 31. 12. 2010 Genussrechte bis zu einem Betrag von T€ 25.000, verzinst mit sechs Prozent p. a., auszugeben (Genussrechtskapital IV), hat die Hauptversammlung im Berichtsjahr beschlossen. Das gesamte, vom Vorstand bislang nicht in vollem Umfang ausgenutzte Genussrechtskapital hat eine Laufzeit bis zum 30. 6. 2012, jeweils mit einer Verlängerungsoption der Gesellschaft über fünf Jahre.

Eine Kündigung durch die Genussrechtsinhaber ist ausgeschlossen. Bei grundsätzlichen Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen kann die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft die Genussrechte mit einer Frist von zwölf Monaten zum Ende eines jeden Kalenderjahres kündigen. Das Genussrechtskapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch Einzahlungen in Höhe von T€ 3.341 und Rückzahlungen in Höhe von T€ 2.118 um T€ 1.223 erhöht.

## (10) Rückstellungen

	30. 6. 2008 T€	30. 6. 2007 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	577.912	548.670
Steuerrückstellungen	14.148	28.627
Latente Steuern	10.464	10.380
Sonstige Rückstellungen	345.751	310.088
	<b>948.275</b>	<b>897.765</b>

III Vorwort

VII Bericht des Aufsichtsrats

15 Wir über uns

37 Konzernabschluss

38 Konzernbilanz

40 Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

41 Entwicklung des Eigenkapitals

42 Cashflow des Konzerns

44 **Konzernanhang**

59 Konzernlagebericht

70 Bestätigungsvermerk  
des Abschlussprüfers

71 Anhang

Die **Rückstellungen für Pensionen** betreffen überwiegend Verpflichtungen aus Anwartschaften aufgrund von Zusagen für die Altersversorgung der Mitarbeiter und Partner. Von dem Ausweis entfallen T€ 292.187 auf Verpflichtungen aus unverfallbaren Anwartschaften ausgeschiedener Mitarbeiter und Partner bzw. aus laufenden Pensionsverpflichtungen gegenüber Ruheständlern und T€ 262.217 auf unverfallbare Anwartschaften aktiver Mitarbeiter und Partner.

In den **Steuerrückstellungen** sind die geschuldeten Beträge für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer des laufenden Jahres und für das zum Teil noch nicht veranlagte Vorjahr sowie zu erwartende Steuernachzahlungen aufgrund der Ergebnisse der steuerlichen Außenprüfung beim Mutterunternehmen für die Geschäftsjahre 1999 bis 2002 passiviert. Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung lagen noch keine Steuerbescheide vor.

Die **passiven latenten Steuern** resultieren im Wesentlichen aus bisher un versteuerten Veräußerungsgewinnen, für die in den Einzelabschlüssen des Mutterunternehmens und eines Tochterunternehmens im Geschäftsjahr 2006/2007 Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG gebildet wurden. Der Eigenkapitalanteil des Sonderpostens ist in den sonstigen Gewinnrücklagen enthalten.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen unter anderem Verpflichtungen aus dem Personalbereich wie zugesagte Tantiemen, Gratifikationen und Boni sowie Resturlaub und Zeitguthaben, Arbeitnehmerjubiläen und Berufsgenossenschaftsbeiträge, ferner erwartete Aufwendungen für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und die Erfüllung der Aufbewahrungspflichten sowie für Verpflichtungen aufgrund von Schadensersatzansprüchen und Prozessrisiken, ausstehenden Rechnungen und für noch zu erbringende Leistungen sowie Rückstellungen für Mietverpflichtungen und Nachzahlungszinsen.

**(11) Verbindlichkeiten** Die Verbindlichkeiten stellen sich bezüglich der Restlaufzeiten wie folgt dar:

Art der Verbindlichkeit in T€	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	30. 6. 2008	30. 6. 2007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	33.741 (32.928)	0 (0)	0 (0)	<b>33.741</b>	(32.928)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	296 (550)	0 (0)	0 (0)	<b>296</b>	(550)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	514 (487)	0 (0)	0 (0)	<b>514</b>	(487)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	43.281 (48.841)	3.179 (3.868)	7.824 (7.671)	<b>54.284</b>	(60.380)
davon aus Steuern (Vorjahr)	39.741 (43.597)	0 (0)	0 (0)	<b>39.741</b>	(43.597)

Der Ansatz der **sonstigen Verbindlichkeiten** betrifft insbesondere Umsatzsteuer- und Lohnsteuerverbindlichkeiten. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von einem bis zu fünf Jahren und von über fünf Jahren handelt es sich unter anderem um ein Darlehen der Unterstützungskasse Schitag Hilfe GmbH über T€ 4.000 zur verzinslichen Anlage des Kassenvermögens sowie um ein Darlehen über T€ 3.661 einer von den Partnern der Ernst & Young AG gebildeten BGB-Gesellschaft.

**(12) Passive Rechnungsabgrenzungsposten** Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind erhaltene Mietzuschüsse und Ausgleichszahlungen für Mietrisiken passiviert.

**(13) Sonstige Angaben** Aus der Bilanz nicht ersichtliche **sonstige finanzielle Verpflichtungen** betreffen Zahlungsverpflichtungen aus Betriebspacht-, Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen. Die künftigen Verpflichtungen sind wie folgt fällig:

	30. 6. 2008 T€
Bis 1 Jahr	<b>57.073</b>
1 bis 5 Jahre	<b>190.737</b>
Über 5 Jahre	<b>200.874</b>
	<b>448.684</b>

Darüber hinaus besteht eine Verpflichtung aus einer Bürgschaft in Höhe von T€ 12.687 (US-\$ 20,0 Mio.).

# Angaben zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

## (14) Umsatzerlöse

	1. 7. 2007 - 30. 6. 2008 T€	1. 7. 2006 - 30. 6. 2007 T€
III Vorwort		
	Wirtschaftsprüfung und Advisory Services	518.280
	Steuerberatung	358.370
VII Bericht des Aufsichtsrats	Transaktionsberatung	246.804
15 Wir über uns	Eliminierung Umsätze aus Transaktionsberatung, die auch in Wirtschaftsprüfung und Advisory Services und Steuerberatung enthalten sind	-84.235
37 Konzernabschluss		
38 Konzernbilanz	<b>1.096.897</b>	<b>1.039.219</b>
40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		

41 Entwicklung des Eigenkapitals

42 Cashflow des Konzerns

44 Konzernanhang

59 Konzernlagebericht

70 Bestätigungsvermerk  
des Abschlussprüfers

71 Anhang

**(15) Sonstige betriebliche Erträge** Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Dienstleistungen für Unternehmen des Verbunds der zentraleuropäischen Area, aus Kostenweiterbelastungen, aus Untermietverträgen, aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen sowie aus Wechselkursdifferenzen.

**(16) Aufwendungen für bezogene Leistungen** Der wesentliche Anteil der Aufwendungen für bezogene Leistungen besteht aus Honoraren in Höhe von T€ 121.785 (Vorjahr: T€ 108.258) für freie Mitarbeiter und ähnlichen Aufwendungen für Fremdpersonal, das insbesondere von Unternehmen der internationalen Ernst & Young-Organisation gestellt wurde.

## (17) Personalaufwand

	1. 7. 2007 - 30. 6. 2008 T€	1. 7. 2006 - 30. 6. 2007 T€
	Löhne und Gehälter	549.240
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	142.059
	davon für Altersversorgung	(89.713)
	<b>695.576</b>	<b>691.299</b>

**(18) Abschreibungen** Der Ausweis betrifft ausschließlich planmäßige Abschreibungen. Darin enthalten sind T€ 796 Abschreibungen auf Geschäftswerte und T€ 261 Abschreibungen auf Gebäude sowie T€ 8.097 auf bewegliche Sachanlagen und T€ 355 auf Software.

**(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen** Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Leasing und Instandhaltung, Weiterbelastungen von nahe- stehenden Unternehmen der deutschen Ernst & Young-Gruppe, Reisekosten, Aufwendungen für Informations- technik und Kommunikation, Versicherungsprämien, Zuführungen zu Rückstellungen für mögliche Schadens- ersatzansprüche und Prozessrisiken, Aus- und Fortbildung, die internationale Ernst & Young-Organisation, Leiharbeit, Büromaterial, Marketing und Personalanwerbung sowie für soziale Leistungen an die Belegschaft.

## (20) Finanzergebnis

	1. 7. 2007 - 30. 6. 2008 T€	1. 7. 2006 - 30. 6. 2007 T€
Erträge aus Beteiligungen	250	0
davon an verbundene Unternehmen	(250)	(0)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	16	46
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.845	3.090
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.612	5.669
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens	-5.814	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.313	-3.359
davon Genussrechtskapitalzinsen	(-1.784)	(-1.555)
davon Zinsen auf Steuernachforderungen	(-3.766)	(0)
davon an verbundene Unternehmen	(-27)	(-31)
	<b>3.596</b>	<b>5.446</b>

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen ein Darlehen in Höhe von T€ 5.800 und eine Beteiligung in Höhe von T€ 14.

Erträge in Höhe von T€ 67 aus der Erhöhung der Aktivwerte für Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen sind erstmals in den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten. Die im Vorjahr angefallenen Erträge in Höhe von T€ 55 wurden nicht umgegliedert. Im Berichtsjahr werden erstmals Kursgewinne aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen. Der Vorjahresbetrag in Höhe von T€ 2.541 wird weiterhin unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

## (21) Steuern

	1. 7. 2007 - 30. 6. 2008 T€	1. 7. 2006 - 30. 6. 2007 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.888	21.574
Latente Steuern	1.845	-1.178
Sonstige Steuern	116	210
	<b>12.849</b>	<b>20.606</b>

## Sonstige Angaben

Mitarbeiter im Monatsdurchschnitt	1. 7. 2007 - 30. 6. 2008 T€	1. 7. 2006 - 30. 6. 2007 T€
Wirtschaftsprüfer (zumeist zugleich Steuerberater)	826	811
Übrige Steuerberater	827	880
Sonstige Fachkräfte	3.120	2.624
Büro und zentrale Dienste	1.542	1.490
	<b>6.315</b>	<b>5.805</b>

**Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands** Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen wurden den Mitgliedern des **Vorstands** für das Geschäftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von T€ 7.090 und den Mitgliedern des **Aufsichtsrats** solche in Höhe von T€ 425 gewährt. Die im Geschäftsjahr gewährten **Gesamtbezüge von früheren Vorstandsmitgliedern** des Mutterunternehmens und ihren Hinterbliebenen belaufen sich auf T€ 1.045.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft und deren Hinterbliebenen sind T€ 11.887 zurückgestellt. Deckungsfehlbeträge bestehen nicht.

III	Vorwort
VII	Bericht des Aufsichtsrats
15	Wir über uns
37	Konzernabschluss
38	Konzernbilanz
40	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
41	Entwicklung des Eigenkapitals
42	Cashflow des Konzerns
44	<b>Konzernanhang</b>
59	Konzernlagebericht
70	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
71	Anhang

## Anteilsbesitz des Konzerns der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG nach § 313 Abs. 4 HGB

Die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft ist am 30. Juni 2008 an den folgenden Gesellschaften des Konzerns unmittelbar oder mittelbar beteiligt:

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Eigenkapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart		100,0	50.909	3.646 <sup>3</sup>
GFIS GmbH, Stuttgart*		99,0	6.475	216 <sup>3</sup>
CE IT Services GmbH, Stuttgart* (Quotenkonsolidierung)		50,0	299	242 <sup>3</sup>
CURATOR INTERNATIONALE Revisions- und Treuhand GmbH WPG, Frankfurt/Main	N	100,0	102	10 <sup>1+2</sup>
„Datag“ Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München		100,0	1.023	27 <sup>1+3</sup>
E & Y Steuerberatungsgesellschaft mbH, Bad Reichenhall*		100,0	331	-129 <sup>1+3</sup>
Ernst & Young Heilbronner Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heilbronn	N	100,0	62	2 <sup>1+2</sup>
Ernst & Young IT-Security GmbH, Stuttgart		100,0	66	80 <sup>3</sup>
EY Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart	N	100,0	304	9 <sup>2</sup>
Ernst & Young Strategie und Management GmbH, Stuttgart		100,0	94	13 <sup>3</sup>
Industrie-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim	N	100,0	15	-3 <sup>2</sup>
Oberrheinische Revisions- und Treuhand GmbH, Freiburg i. Br.	N	100,0	23	0 <sup>2</sup>
SEY Immobilien GmbH, Stuttgart		100,0	24	-208 <sup>3</sup>
Treuhand Schrade GmbH, Villingen-Schwenningen	N	100,0	87	3 <sup>1+2</sup>
QEY Projektentwicklung GmbH & Co. KG, Stuttgart	N	37,0	5	-15 <sup>2</sup>
QEY Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	N	37,0	25	0 <sup>2</sup>

Die mit N gekennzeichneten Gesellschaften wurden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

\* mittelbar

<sup>1</sup> vor Ergebnisabführung

<sup>2</sup> Ergebnis zum 31. 12. 2007

<sup>3</sup> Ergebnis zum 30. 6. 2008

Stuttgart, den 29. August 2008

Der Vorstand

- III Vorwort
- VII Bericht des Aufsichtsrats
- 15 Wir über uns
- 37 Konzernabschluss
- 38 Konzernbilanz
- 40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 41 Entwicklung des Eigenkapitals
- 42 Cashflow des Konzerns
- 44 Konzernanhang
- 59 Konzernlagebericht
- 70 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 71 Anhang



Dr. Herbert Müller  
(Vorsitzender des Vorstands)



Christoph Groß  
(Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands)



Wolfgang Elkart



Prof. Dr. Norbert Pfitzer



Georg Graf Waldersee

# Konzernlagebericht

der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart,  
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis zum 30. Juni 2008

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr stand im Zeichen der Krise an den internationalen Finanzmärkten, die deutlich länger andauerte, als von Marktexperten ursprünglich erwartet. Insgesamt profitierte die deutsche Wirtschaft noch von der positiven Konjunktur in der Eurozone und dem anhaltenden Wachstum der Weltwirtschaft, in der zweiten Jahreshälfte trübten sich die Konjunkturaussichten in den USA und in der Eurozone jedoch spürbar ein.

In unserem zum 30. Juni 2008 abgelaufenen Wirtschaftsjahr konnten wir den Umsatz des Konzerns der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft trotz dieses bewegten Umfelds um 5,6 Prozent auf 1.097 Mio. Euro steigern. Der Umsatz der Ernst & Young-Gruppe stieg um 4,9 Prozent auf 1.136 Mio. Euro.

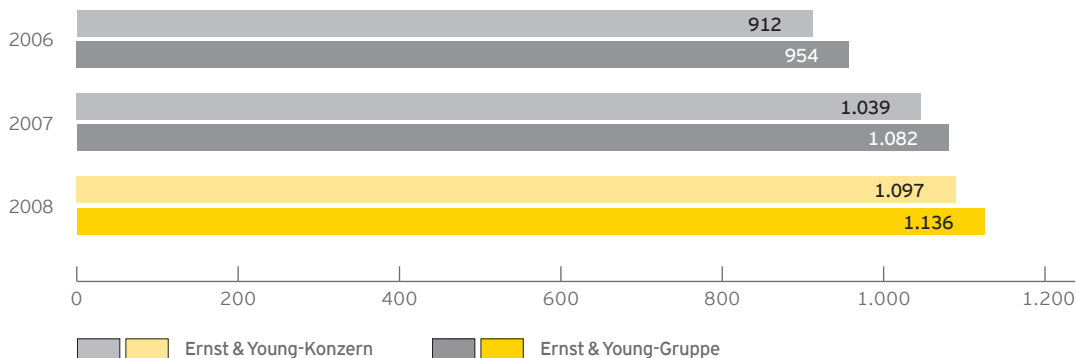
Dabei profitierten wir davon, dass sich unsere Mandanten auch in diesem von Herausforderungen geprägten Umfeld dynamisch weiterentwickelten. Für viele von ihnen spielten gerade im abgelaufenen Jahr die Implementierung und der Ausbau eines nachhaltigen Risikomanagements eine entscheidende Rolle. Hierbei wie auch bei der weiteren Optimierung ihrer Wertschöpfungskette konnten wir sie mit unseren Dienstleistungen aus dem Bereich „Advisory Services“ erfolgreich unterstützen.

Die Krise an den Finanzmärkten führte dazu, dass die Anzahl sehr großer Unternehmens- und Immobilien-transaktionen aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten signifikant zurückging. Daher stufen wir es als positiv ein, dass wir den Umsatz unserer Transaction Advisory Services (TAS) noch leicht gegenüber einem sehr starken Vorjahr steigern konnten.

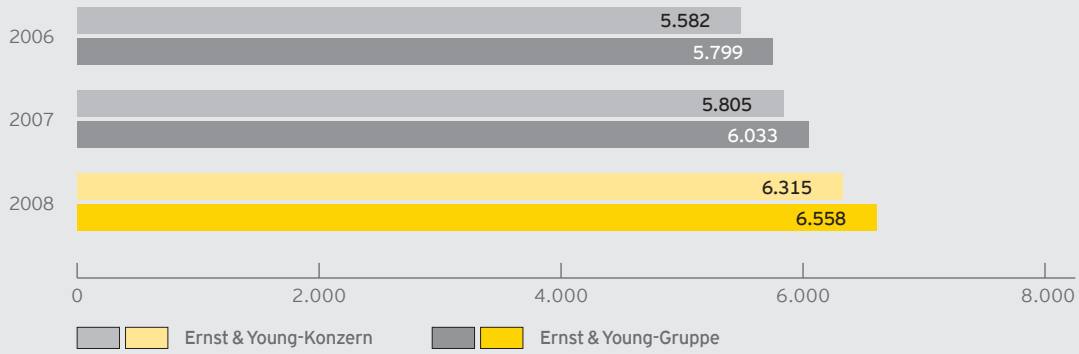
Gleichzeitig entwickeln sich auch unsere klassischen Kernbereiche, die Abschlussprüfung und die allgemeine Steuerberatung, erfreulich. Eine Reihe von Gesetzesänderungen führte zu Beratungsbedarf bei unseren Mandanten. In der Steuerberatung wachsen wir besonders mit hochwertigen spezialisierten Dienstleistungen beispielsweise in den Bereichen „internationale (Re-)Strukturierungen“, „Transaktionsberatung“, „Verrechnungspreise“, „Auslandsentsendungen“ und „Vergütungsberatung“.

Insgesamt festigten wir unsere Position unter den Top-3-Prüfungs- und Beratungsunternehmen in Deutschland und verteidigten erneut unsere Marktführerschaft in der Steuerberatung.

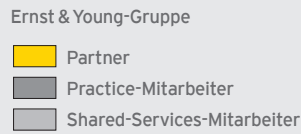
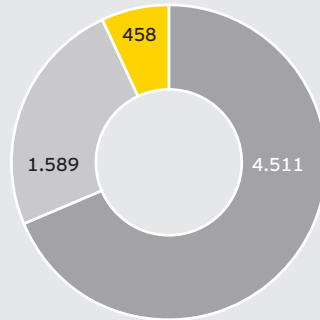
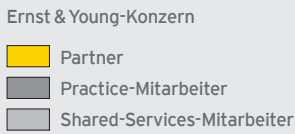
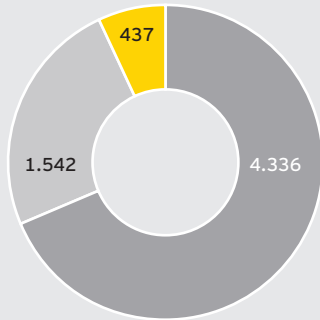
Jahresumsatz des Ernst & Young-Konzerns und der Ernst & Young-Gruppe in Mio. €



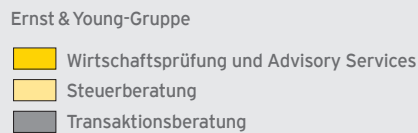
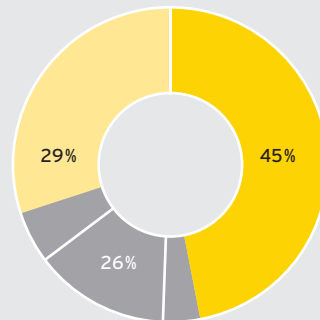
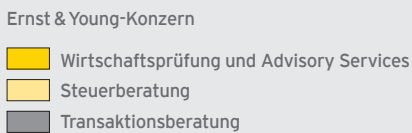
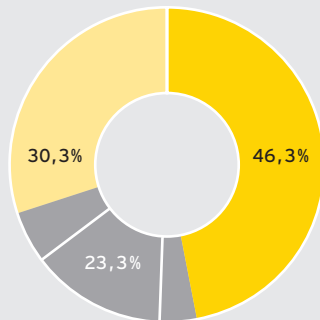
### Mitarbeiter des Ernst & Young-Konzerns und der Ernst & Young-Gruppe (Jahresdurchschnitt)



### Mitarbeiter nach Bereichen des Ernst & Young-Konzerns und der Ernst & Young-Gruppe



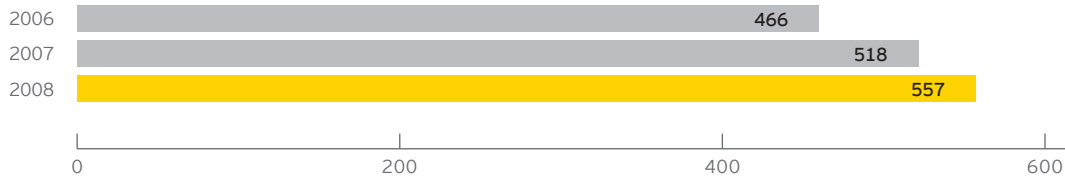
### Umsatz nach Dienstleistungsbereichen des Ernst & Young-Konzerns und der Ernst & Young-Gruppe



**Wirtschaftsprüfung und Advisory Services** Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr steigerten wir unseren Konzernumsatz im Bereich „Wirtschaftsprüfung und Advisory Services“ um 7,4 Prozent auf 557 Mio. Euro.

Die Wirtschaftsprüfung ist weiterhin unser größter Umsatzträger. Neben der klassischen Abschlussprüfung, deren Wachstum im abgelaufenen Wirtschaftsjahr hinter dem des Vorjahres zurückblieb, bieten wir eine Reihe spezialisierter Dienstleistungen an. Diese trugen – wie bereits in den Vorjahren – wesentlich zur Stärkung des Umsatzes unseres Bereichs „Wirtschaftsprüfung und Advisory Services“ bei.

#### Jahresumsatz in Mio. € in Wirtschaftsprüfung und Advisory Services (Konzern)



So unterstützten wir im Berichtszeitraum unsere Mandanten bei der Umstellung ihrer Rechnungslegung auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie bei bilanziellen Sonderthemen, die im Zusammenhang mit Ausgliederungs- und Umstrukturierungsvorgängen stehen. Die Komplexität und die kontinuierliche Weiterentwicklung der IFRS führten zu einem hohen Beratungsbedarf, sodass diese spezialisierten Beratungsleistungen einen wesentlichen Beitrag zu unserem Geschäftserfolg beisteuerten. Das Gleiche gilt auch für die Leistungen, mit denen wir unsere Mandanten dabei unterstützten, den Kapitalmarkt in Anspruch zu nehmen.

Beratungsaktivitäten im Zusammenhang mit den Anforderungen an die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems (Sarbanes-Oxley Act of 2002 für SEC-gelistete Unternehmen, 8. EU-Richtlinie sowie andere länderspezifische, zielsetzungsgleiche Regelungen) gehören auch weiterhin zu unseren wesentlichen spezialisierten Dienstleistungen. Diese wollen wir insbesondere auch vor dem Hintergrund der zu erwartenden Verabschiedung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) weiter ausbauen, um so der Erwartungshaltung unserer Mandanten adäquat Rechnung zu tragen.

Unsere Advisory Services entwickelten sich hervorragend. Auch im zurückliegenden Berichtszeitraum erzielten wir hier wieder ein hohes zweistelliges Umsatzwachstum.

Unter den Advisory Services fassen wir die Kompetenzbereiche „Risikoberatung“ (Risk Advisory Services) sowie „Managementberatung“ (Business Advisory Services) zusammen, die sich beide sehr positiv entwickelt haben.

Mit unseren Risk Advisory Services unterstützten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Mandanten dabei, ihre Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen und zu verringern, dolose Handlungen aufzudecken, eine leistungsfähige Interne Revision aufzubauen sowie die regulatorischen Vorgaben einzuhalten und ordnungsgemäß umzusetzen.

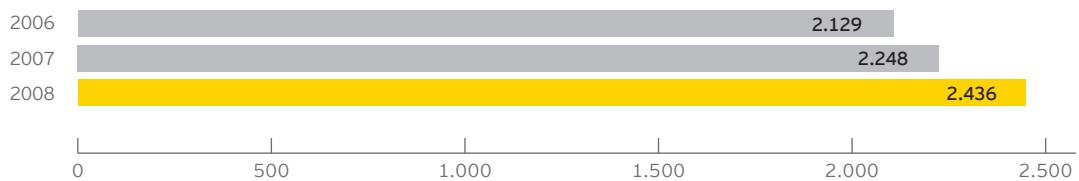
Mit unseren Business Advisory Services halfen wir unseren Mandanten zum einen dabei, stabile, transparente und leistungsstarke Finanzprozesse zu implementieren. Sie sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, ein Unternehmen effizient zu steuern, die Unternehmensstrategie umzusetzen und damit langfristig die Performance zu steigern. Zum anderen erarbeiteten wir gemeinsam mit unseren Mandanten auf nationaler und internationaler Ebene Lösungen, wie sie ihre Einkaufs- und Beschaffungsprozesse sowie ihr Bestandsmanagement verbessern können. Hierzu gehörten auch Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der optimalen Nutzung von Financial Shared Service Centern oder Outsourcing-Möglichkeiten.

In den Advisory Services verfolgen wir – wie in unseren anderen Dienstleistungsbereichen auch – einen fachübergreifenden Beratungsansatz, um so unsere Mandanten bestmöglich zu betreuen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr trug die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Advisory Services und der Transaktionsberatung darüber hinaus wesentlich zu unserem positiven Gesamtergebnis bei.

Unsere im vergangenen Jahr gestartete Advisory-Services-Image- und -Recruiting-Kampagne, mit der wir den Bekanntheitsgrad unseres Beratungsbereichs stärken wollten, führte zu dem von uns gewünschten Ergebnis. Wir konnten unsere Advisory Services stärker am Markt positionieren sowie neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen. Auch für das kommende Geschäftsjahr gehen wir davon aus, dass sich unsere Advisory Services weiterhin positiv entwickeln. Dabei rechnen wir sowohl für die Risiko- als auch für die Managementberatung mit einem gleichermaßen guten Wachstum.

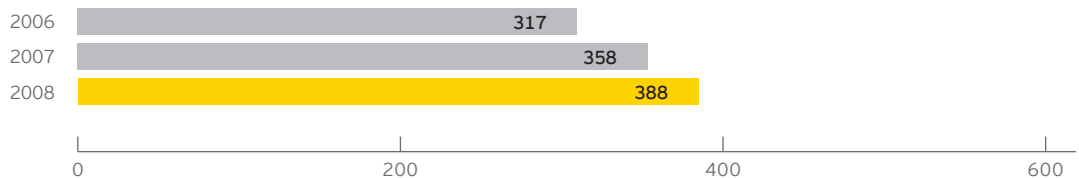
- III Vorwort
- VII Bericht des Aufsichtsrats
- 15 Wir über uns
- 37 Konzernabschluss
- 38 Konzernbilanz
- 40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 41 Entwicklung des Eigenkapitals
- 42 Cashflow des Konzerns
- 44 Konzernanhang
- 59 Konzernlagebericht
- 70 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 71 Anhang

#### Fachmitarbeiter (Full-time Equivalents) in Wirtschaftsprüfung und Advisory Services (Konzern)



**Steuerberatung** Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir unseren Umsatz in der Steuerberatung konzernweit um 8,2 Prozent auf 388 Mio. Euro steigern. Die durch die Unternehmenssteuerreform verursachten und deutlich erkennbaren Wachstumsimpulse konnten insbesondere von den klassischen Bereichen „Business Tax Compliance“ und „Business Tax Advisory“ genutzt werden. Die Beratungsschwerpunkte konzentrierten sich auf die Zinsschranke sowie auf die signifikanten Änderungen in der Gewerbesteuer.

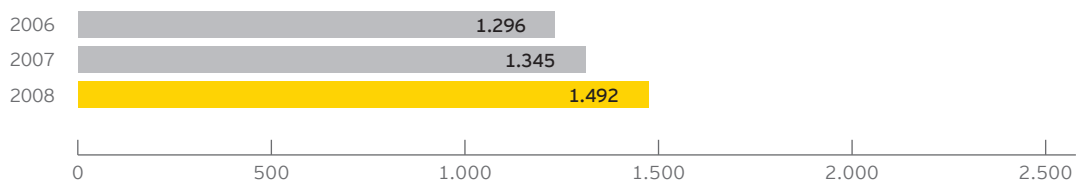
#### Jahresumsatz in Mio. € in der Steuerberatung (Konzern)



Unsere spezialisierten Dienstleistungen in der Steuerberatung überzeugen nicht nur durch nachhaltige Wachstumsraten, sondern auch durch die breite Anerkennung und zunehmende Reputation am Markt. Besondere Erfolge konnten wir in den Bereichen „internationale (Re-)Strukturierungen“, „Transaktionsberatung“, „Verrechnungspreise“, „Auslandsentsendungen“ und „Vergütungsberatung“ verzeichnen.

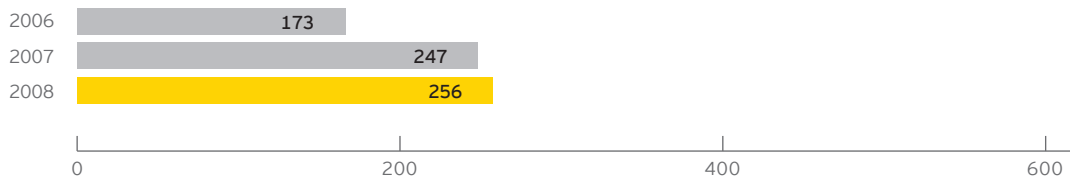
Alle Bereiche trugen dazu bei, dass wir unsere führende Marktposition erfolgreich verteidigen konnten.

#### Fachmitarbeiter (Full-time Equivalents) in der Steuerberatung (Konzern)



**Transaktionsberatung** Unsere Transaction Advisory Services (TAS) konnten im Konzern einen Umsatzanstieg um 3,7 Prozent auf 256 Mio. Euro nach einem sehr erfolgreichen Vorjahr verzeichnen. Dieser Umsatzanstieg erfolgte in einem durch die Finanzmarktkrise geprägten Umfeld, das durch den signifikanten Rückgang sehr großer Transaktionen bestimmt war. Diese Entwicklung betraf vor allem große, durch Private Equity finanzierte Transaktionen, aber auch die verkäuferseitige Unterstützung großer Corporates kam nahezu zum Erliegen. Grund hierfür war die fehlende Finanzierbarkeit großer Transaktionen, ausgelöst durch die Subprime-Krise, die dazu führte, dass ein für große Finanzierungsvolumina wichtiges Kapitalmarktsegment nicht mehr zur Verfügung stand. Dieser veränderten Marktsituation sind wir mit einem entlang dem Transaktionsprozess ausgerichteten Dienstleistungsangebot und einem diversifizierten Kundenportfolio begegnet.

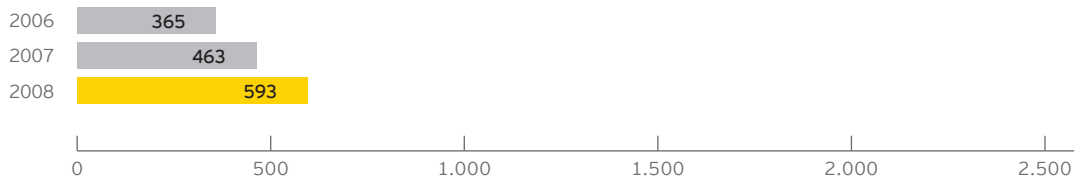
#### Jahresumsatz in Mio. € in der Transaktionsberatung (Konzern)



Die Umsatzerlöse im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurden demzufolge größtenteils mit Beratungsleistungen bei mittelgroßen Transaktionen erzielt; dies betraf sowohl durch Private Equity finanzierte Transaktionen als auch Käufe und Verkäufe von Corporates. Nennenswerte Umsatzsteigerungen verzeichneten die Bereiche „Valuation“ und „Transaction Integration“, die im Zusammenhang mit sehr großen Unternehmenstransaktionen Beratungsleistungen erbracht haben. Der Bereich „Transaction Tax“ deckte weiterhin sämtliche Segmente des Transaktionsmarkts ab und konnte das deutliche Wachstum der letzten Jahre fortführen. Ebenfalls wachsen konnte der Bereich „Corporate Restructuring“, der einige namhafte Mandate gewinnen konnte.

Im Private-Equity-Segment haben wir gemäß den Erhebungen unabhängiger Marktbeobachter unsere Marktposition als Nummer eins unter den Beratungsgesellschaften in Deutschland halten können. Uns gelang es, neue Kunden hinzuzugewinnen, aber auch das Geschäft mit bestehenden Kunden weiter auszubauen.

#### Fachmitarbeiter (Full-time Equivalents) in der Transaktionsberatung (Jahresdurchschnitt)



.....

**Ertragslage** Wir steigerten die Gesamtleistung des Konzerns um 6,5 Prozent auf 1.107 Mio. Euro und erzielten mit 11,9 Mio. Euro einen Jahresüberschuss, der leicht über dem des Vorjahres (11,0 Mio. Euro) liegt.

Wie in den Vorjahren ließen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am gemeinsamen Erfolg teilhaben, indem wir ihre variable Vergütung erneut anhoben. Aufgrund der gestiegenen Zinssätze an den Kapitalmärkten erhöhten wir den Rechnungszinsfuß zur Bewertung unserer Pensionsrückstellungen von 4,75 Prozent auf 4,90 Prozent. Insgesamt stieg unser Personalaufwand daher nur leicht gegenüber dem Vorjahr.

Im Berichtszeitraum stellten wir 1.455 neue Mitarbeiter ein. Damit erhöhten wir unseren Personalstand nach Fluktuation auf insgesamt 6.629 Mitarbeiter zum Bilanzstichtag.

Der Aufwand für bezogene Leistungen stieg um 7,9 Prozent. Dieser Anstieg erklärt sich zu einem großen Teil daraus, dass wir gerade bei internationalen Projekten immer häufiger mit spezialisierten Kolleginnen und Kollegen der ausländischen Ernst & Young-Mitgliedsgesellschaften zusammenarbeiten, die uns ihre Leistungen in Rechnung stellen. Hier zeigt sich die stark zunehmende Bedeutung, die die internationale Ernst & Young-Organisation für unser Geschäft hat.

Aus diesem Grund investierten wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl in den Ausbau der zentral-europäischen Area (Central European Area) als auch in das Netzwerk der internationalen Ernst & Young-Organisation, um deren Infrastruktur zu stärken und gemeinsame Projekte voranzutreiben. In der zweiten Jahreshälfte bereiteten wir den Zusammenschluss der zentraleuropäischen Area mit zwei weiteren Areas zu einer neuen EMEIA-Area (Europe, Middle East, India, Africa) vor. In dieser Area werden sich 87 Praxen aus West- und Osteuropa, dem Nahen Osten, Indien und Afrika zusammenschließen. Dies stellt einen Meilenstein in unserem Bestreben dar, unseren Mandanten einen globalen, einheitlich hochqualitativen Service zu bieten.

Zusammen mit den Investitionen in die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Lancierung unseres neuen Marktauftritts, zu dem auch eine umfangreiche Medienkampagne gehörte, führte dies zu einer Erhöhung des sonstigen betrieblichen Aufwands gegenüber dem Vorjahr.

**Finanzlage** Unser Finanzmittelfonds stieg im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 51 Mio. Euro auf 292 Mio. Euro. Diesen positiven Cashflow erzeugten wir mit unserem operativen Geschäft. Gleichzeitig waren wir aufgrund der Turbulenzen an den Finanzmärkten bei den Finanzanlagen deutlich zurückhaltender, als ursprünglich geplant. Nach Abzug unserer in der Bilanz unter den Verbindlichkeiten ausgewiesenen Passiva ergibt sich damit ein Netto-Zahlungsmittelbestand von 204 Mio. Euro. Unsere Liquidität ist daher weiterhin gesichert.

Im neuen Geschäftsjahr beabsichtigen wir, unsere Wertpapiere des Finanzanlagevermögens weiter aufzustoßen. Ferner planen wir, 27 Mio. Euro in Sachanlagen zu investieren. Knapp die Hälfte dieses Betrags ist für das globale Rechenzentrum vorgesehen, das wir von Deutschland aus betreiben. Für diese Investitionen sind wir zum Bilanzstichtag noch keine Verpflichtungen eingegangen.

Den Finanzierungsbedarf für unsere operativen Tätigkeiten und die planmäßige Durchführung von Investitionen im Wirtschaftsjahr 2008/2009 werden wir aus dem laufenden Geschäft und aus vorhandenen Zahlungsmitteln decken.

III	Vorwort
VII	Bericht des Aufsichtsrats
15	Wir über uns
37	Konzernabschluss
38	Konzernbilanz
40	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
41	Entwicklung des Eigenkapitals
42	Cashflow des Konzerns
44	Konzernanhang
59	Konzernlagebericht
70	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
71	Anhang

.....

**Vermögenslage** Unser Gesamtvermögen erhöhte sich um 5,0 Prozent auf 1.164 Mio. Euro. Das Eigenkapital stieg durch die Aufstockung des Genussrechtskapitals und den Anstieg unseres Bilanzgewinns auf 112 Mio. Euro. Damit erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 9,0 Prozent auf 9,7 Prozent.

Unser Vermögen setzt sich weiterhin zu etwas mehr als einem Drittel aus längerfristig gebundenem Anlagevermögen und zu rund zwei Dritteln aus kurzfristig gebundenen Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens zusammen. Die Passivseite der Bilanz besteht zu 81 Prozent aus Rückstellungen. Am Bilanzstichtag entfielen 61 Prozent der Rückstellungen auf Pensionen. Dem Buchwert der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 578 Mio. Euro stehen Wertpapiere des Finanzanlagevermögens im Buchwert von 353 Mio. Euro gegenüber. Weitere Investitionen in Wertpapiere des Finanzanlagevermögens sind für das neue Berichtsjahr vorgesehen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierten wir 8 Mio. Euro in die Erweiterung unserer Betriebs- und Geschäftsausstattung. Investitionen erfolgten insbesondere in die Erweiterung der Einrichtung unserer Bürostandorte sowie in geringwertige Wirtschaftsgüter. Der Großteil der Anlageabgänge in Höhe von 1 Mio. Euro stehen im Zusammenhang mit der Auflösung von Geschäftsräumen an einem Standort.

Unter Berücksichtigung der im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallenen planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 9 Mio. Euro ergab sich somit eine Reduktion der Sachanlagen um insgesamt 2 Mio. Euro.

Während unser Netto-Vorratsvermögen (nach Abzug erhaltener Anzahlungen) um 10 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr stieg, verminderten sich unsere Forderungen aus Leistungen zum Bilanzstichtag um 12 Mio. Euro auf 260 Mio. Euro. Dieser Forderungsbestand ging aufgrund von Zahlungseingängen seit dem Bilanzstichtag bereits wieder erheblich zurück.

Wie in den Vorjahren machen wir auch in diesem Geschäftsjahr von dem Wahlrecht Gebrauch, aktive latente Steuern aus Unterschieden zwischen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen auszuweisen. Die aktiven latenten Steuern sanken im abgelaufenen Jahr um 2 Mio. Euro, insgesamt weisen wir aktive latente Steuern in Höhe von 30 Mio. Euro aus.

Unsere Pensionsrückstellungen erhöhten sich um 29 Mio. Euro auf 578 Mio. Euro. Die sonstigen Rückstellungen stiegen um 36 Mio. Euro auf 346 Mio. Euro. Sie enthalten insbesondere die Zuführungen für variable Vergütung sowie die gestiegenen Guthaben auf Zeitkonten.

Unsere Verbindlichkeiten sanken zum Ende des Geschäftsjahres 2007/2008 um 6 Mio. Euro. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen die Verbindlichkeiten für Umsatzsteuer, die in gleicher Höhe zurückgegangen sind. Wir haben keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

.....

**Nachtragsbericht** Die internationale Ernst & Young-Organisation hat sich dazu entschlossen, 87 Praxen in West- und Osteuropa, dem Nahen Osten, Indien und Afrika zu einer neuen EMEIA-Area (Europe, Middle East, India, Africa) zusammenzuschließen. Von besonderer Bedeutung für uns in Deutschland ist die Bildung von Ernst & Young Europe als Teil der EMEIA-Area. Ernst & Young Europe wird die Dachgesellschaft für die Landesgesellschaften in Europa. Als Folge der 8. EU-Richtlinie, die eine gegenseitige grenzüberschreitende gesellschaftsrechtliche Beteiligung von Wirtschaftsprüfern zulässt, wird die Dachgesellschaft in die Lage versetzt, auf gesellschaftsrechtlicher Grundlage sicherzustellen, sowohl die globale Strategie als auch die Richtlinien umzusetzen, auf die sich die Mitgliedsgesellschaften der internationalen Ernst & Young-Organisation verständigt haben. Die deutschen Partner bleiben Gesellschafter der deutschen Ernst & Young-Gruppe und werden Partner von Ernst & Young Europe sein. Wir werden das rechtliche Konzept im laufenden Wirtschaftsjahr ausgestalten und umsetzen. Für unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ergaben sich darüber hinaus nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung.

III Vorwort

VII Bericht des Aufsichtsrats

15 Wir über uns

37 Konzernabschluss

38 Konzernbilanz

40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

41 Entwicklung des Eigenkapitals

42 Cashflow des Konzerns

44 Konzernanhang

59 Konzernlagebericht

70 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

71 Anhang

**Risikobericht** Es ist weiterhin unser Anspruch, qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu liefern. Gleichzeitig versuchen wir, die Chancen zu nutzen, die sich uns bieten. Dafür sind wir bereit, auftragsinhärente Risiken einzugehen, die wir für angemessen und beherrschbar halten. Aus diesem Grund haben wir auf der Basis unserer Unternehmensstrategie und der daraus abgeleiteten Risikostrategie ein systematisches und wirksames Risikomanagementsystem eingerichtet, das wir kontinuierlich optimieren. Dieses Risikomanagementsystem trägt dazu bei, uns und unsere Mandanten vor Geschäftsrisiken zu schützen.

Unser Risk-Management-Team ist für die Entwicklung, Einführung, Überwachung und Durchsetzung der Grundsätze und Maßnahmen zur Qualitätssicherung und zum Risikomanagement verantwortlich. Die Leitung obliegt dem Managing-Partner „Quality & Risk Management“, der zugleich Mitglied des Vorstands des Mutterunternehmens und der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft ist.

Das Qualitäts- und Risikomanagementsystem von Ernst & Young in Deutschland ist eingebettet in die globale Qualitäts- und Risikomanagementstruktur der internationalen Ernst & Young-Organisation. Damit stellen wir sicher, dass wir bei der Arbeit mit internationalen Kunden sowohl unsere nationalen als auch die weltweit geltenden Qualitätsleitlinien der internationalen Ernst & Young-Organisation befolgen.

Die Einhaltung unserer Qualitätsstandards sichern wir zum einen dadurch, dass wir in alle unsere Dienstleistungsprozesse Qualitätssicherungsmaßnahmen integriert haben. Hierzu gehören beispielsweise die auftragsabhängige Zusammensetzung der Teams, die Integration von Spezialisten sowie die Durchsicht von Ergebnissen vor ihrer Auslieferung durch einen mandatsunabhängigen Partner. Darüber hinaus bestehen risikoabhängige erweiterte Konsultationspflichten.

Zum anderen sichern wir die Einhaltung der von uns definierten qualitätssichernden Maßnahmen dadurch, dass wir sie durch eine jährliche interne Qualitätskontrolle überprüfen lassen. Diese berücksichtigt sowohl die Anforderungen, die der deutsche Berufsstand festgelegt hat, als auch die darüber hinausgehenden Anforderungen der internationalen Ernst & Young-Organisation. Die internen Qualitätssicherungsmaßnahmen flankieren wir durch eine externe Qualitätskontrolle, die derzeit durchgeführt wird und bis Ende 2008 abgeschlossen sein wird.

.....

Unser Risikomanagement sowie unser Qualitätssicherungssystem sind integrale Bestandteile unserer Managementsysteme. Sie werden insbesondere durch die Unternehmensplanung, das Management-Informationssystem und die Interne Revision unterstützt.

Unser unternehmensweites Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, Risiken, die aus operativen Aktivitäten resultieren, so früh zu erkennen, dass wir rechtzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen können. Zu unserem Risikomanagementsystem gehört eine umfassende Risikoanalyse, die wir sowohl vor der Annahme neuer Aufträge als auch bei der Weiterführung bestehender Geschäftsbeziehungen durchführen. Ebenso überprüfen wir sorgfältig mögliche Interessenkonflikte und unsere Unabhängigkeit. Alle damit verbundenen Prozesse laufen auf einer IT-Infrastruktur, die höchsten Anforderungen hinsichtlich Effektivität und Effizienz entspricht.

Fachliche und organisatorische Anweisungen stellen die Qualität in der sachlichen, zeitlichen und personellen Planung und Durchführung von Aufträgen sowie in der Berichterstattung sicher. Ebenso helfen sie, die damit zusammenhängenden Risiken zu begrenzen. Diese Anweisungen sind in unserer zentral gepflegten Qualitäts- und Risikomanagement-Datenbank abgelegt. Die meist in Form von „Policies“ existierenden Anweisungen haben wir in Deutschland in eine IT-gestützte Systemlandschaft integriert. Die IT-gestützten Prozesse erleichtern den Umgang mit den Anweisungen im Tagesgeschäft, indem sie unsere Partner und Mitarbeiter entlang den Anforderungen der Anweisungen führen. Die Wirksamkeit unseres Risikomanagements und unseres Qualitätssicherungssystems wird durch die prohibitive Wirkung eines Sanktionssystems unterstützt, mit dem eventuelle Verstöße geahndet werden.

Die Risiken für die voraussichtliche Entwicklung von Ernst & Young haben sich im vergangenen Geschäftsjahr nicht wesentlich geändert. Bestandsgefährdende Risiken sind für Ernst & Young in Deutschland nach unserer Einschätzung derzeit nicht erkennbar.

Ein zentrales Geschäftsrisiko unserer Tätigkeit besteht darin, ein fehlerhaftes Urteil abzugeben oder einen Auftrag nicht in der gebotenen Qualität zu erfüllen. Denn dies kann zu einem Reputationsverlust, zu finanziellen Schadensersatzforderungen, zu regulatorischen Auflagen oder zu Auftragsverlusten führen. Unser Risikomanagement sowie unsere Qualitätssicherung dienen dazu, diese Gefahren zu minimieren. Für die trotzdem verbleibenden finanziellen Risiken haben wir einen berufsüblichen Versicherungsschutz eingerichtet.

Eine weitere Herausforderung für Ernst & Young in Deutschland besteht darin, den steigenden Bedarf an qualifiziertem Nachwuchs zu decken sowie die für uns tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig an unser Unternehmen zu binden und somit unsere fachliche Kompetenz sicherzustellen. Die Rekrutierung von Nachwuchs fördern wir durch zahlreiche Maßnahmen und Veranstaltungen. Zur Bindung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir ein Mitarbeiterentwicklungssystem etabliert. Darüber hinaus bieten wir für ihre Weiterbildung und -entwicklung umfangreiche Schulungsmaßnahmen an.

Die zunehmende Regulierung und Überwachung der Abschlussprüfung durch nationale und internationale Aufsichtsbehörden sowie Standardisierungsgremien, die auch auf andere Geschäftsbereiche unseres Unternehmens ausstrahlen, führen zu neuen Marktchancen und -risiken, denen wir vorausschauend begegnen.

.....

**Prognosebericht** Wir blicken mit verhaltener Zuversicht auf das laufende Wirtschaftsjahr. Die sich eintrübende Konjunktur, die anhaltende internationale Finanzkrise und steigende Inflationsraten wirken sich auch auf unsere Mandanten und uns aus. Wir sehen uns mit unserem Dienstleistungsportfolio jedoch ausgezeichnet positioniert und wollen unseren Wachstumskurs fortsetzen.

Nach unserer Einschätzung ist unsere Binnenwirtschaft robust genug, um weitere Wachstumspotenziale für uns zu bieten. Dies gilt – trotz schwieriger Preisstruktur am Markt – auch für unser klassisches Kerngeschäft, die Abschlussprüfung. Wir rechnen mit positiven Wachstumsimpulsen aus dem anstehenden Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG). Für die Steuerberatung erwarten wir weiterhin starkes Wachstum – insbesondere bei unseren spezialisierten Dienstleistungen.

Wir rechnen damit, dass unsere Mandanten weiterhin spezialisierte Beratungsleistungen sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene nachfragen werden. Für unseren Advisory-Services-Bereich mit den Geschäftsfeldern „Risk Advisory Services“ und „Business Advisory Services“ streben wir auch im laufenden Jahr zweistellige Wachstumsraten an.

Im Transaktionsgeschäft erwarten wir für das laufende Wirtschaftsjahr eine eher verhaltene Marktentwicklung. Sie wird zum einen abhängig davon sein, inwieweit sich die Situation auf den Finanzmärkten entspannen wird; zum anderen gilt es zu beobachten, wie sich das sich verlangsamende Wirtschaftswachstum auf die Unternehmensergebnisse auswirken wird.

Grundsätzlich sehen wir – wie auch institutionelle Investoren – in Deutschland ein großes Potenzial für Unternehmenstransaktionen, da in einigen Branchen, wie beispielsweise dem Finanzsektor, die Konsolidierung noch bevorsteht und wir auch darüber hinaus weitere Transaktionen strategischer Investoren erwarten. Hinzu kommt, dass der Restrukturierungsbedarf in einigen Konzernen noch nicht abgeschlossen ist, sodass es dort zu Verkäufen von Geschäftsbereichen kommen wird, die nicht zum Kerngeschäft gehören. Des Weiteren befinden sich in den Portfolios der Private-Equity-Häuser zahlreiche Unternehmen, die in den nächsten Jahren zum Verkauf anstehen dürften.

Wir sehen die Risiken für den Weltmarkt insbesondere in geopolitischen Konflikten, im Anstieg der Energie- und anderer Rohstoffpreise und in der partiell ansteigenden Inflation. Die bei Analysten weiterhin wachsende Befürchtung, wir könnten vor einer Rezession stehen, deutet darauf hin, dass sich die Weltkonjunktur noch nicht in dem Maße vom US-Markt abgekoppelt hat, wie einige Ökonomen bereits erwartet hatten. Von besonderer Bedeutung ist die Frage, wie schnell sich die Finanzmärkte wieder nachhaltig stabilisieren und die Marktteilnehmer wieder Vertrauen fassen.

Die anhaltenden Turbulenzen an den Finanzmärkten zeigen aber auch, wie stark, wie schnell und wie nachhaltig sich Risiken in einer vernetzten Welt ausbreiten und auswirken können. Das unterstreicht nicht allein, wie wichtig gute Risikomanagementsysteme sind, sondern auch, welche hohe Bedeutung die Transparenz für alle Marktteilnehmer hat. Wir betrachten dies als eine Gelegenheit, unsere Kompetenz auf diesem Gebiet einzubringen und unsere Mandanten dabei zu unterstützen, effektive und verlässliche Risiko- und Kontrollsysteme einzurichten sowie für die notwendige Transparenz zu sorgen.

III	Vorwort
VII	Bericht des Aufsichtsrats
15	Wir über uns
37	Konzernabschluss
38	Konzernbilanz
40	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
41	Entwicklung des Eigenkapitals
42	Cashflow des Konzerns
44	Konzernanhang
59	Konzernlagebericht
70	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
71	Anhang

.....

Insgesamt planen wir ein moderates Wachstum, das durch weitere Spezialisierung wie auch durch die Erweiterung unseres Serviceangebots durch ergänzende Dienstleistungen geprägt ist.

Gleichzeitig legen wir weiterhin hohen Wert auf die Integration unserer Dienstleistungen, um unseren Mandanten einen auf der ganzen Welt einheitlichen und hochqualitativen Service anbieten zu können. Der Zusammenschluss von 87 Praxen in West- und Osteuropa, dem Nahen Osten, Indien und Afrika zu unserer neuen EMEIA-Area stellt einen Meilenstein dar, durch den wir eine weitere Verbesserung unseres globalen Service sowie positive Marktimpulse erzielen werden.

Wir werden daher auch im laufenden Wirtschaftsjahr eine Vielzahl neuer engagierter und talentierter Kollegen einstellen und sind mit dem Erfolg unserer Recruiting-Aktivitäten bisher sehr zufrieden.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren immensen Einsatz und für die hohe Qualität ihrer Arbeit, mit der sie unseren Erfolg im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ermöglicht haben. Unseren Mandanten danken wir für das Vertrauen, das sie in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in unsere Dienstleistungen gesetzt haben. Wir werden auch weiterhin alles daran setzen, um diesem Vertrauen gerecht zu werden.

**Bestehende Zweigniederlassungen** Niederlassungen bestanden per 30. Juni 2008  
an den folgenden Standorten:

- ▶ Berlin
- ▶ Bremen
- ▶ Dortmund
- ▶ Dresden
- ▶ Düsseldorf
- ▶ Erfurt
- ▶ Essen
- ▶ Frankfurt am Main  
mit dem Büro Eschborn
- ▶ Freiburg
- ▶ Hamburg
- ▶ Hannover
- ▶ Heilbronn
- ▶ Köln
- ▶ Leipzig
- ▶ Mannheim
- ▶ München
- ▶ Nürnberg
- ▶ Ravensburg
- ▶ Saarbrücken
- ▶ Stuttgart
- ▶ Villingen-Schwenningen

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis zum 30. Juni 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass die Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kiel, den 5. September 2008

Revisions- und Treuhand-Kommanditges.  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

ppa.

Dankwart Wolff  
Wirtschaftsprüfer

Torsten Petereit  
Wirtschaftsprüfer

# Anhang

# Mitglieder des Vorstands

der Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

III Vorwort

VII Bericht des Aufsichtsrats

15 Wir über uns

37 Konzernabschluss

71 Anhang

72 Mitglieder des Vorstands

73 Mitglieder des Aufsichtsrats

74 Gruppengesellschaften

75 Impressum

76 Anschriften

## **Dr. Herbert Müller**

Rechtsanwalt und Steuerberater, Stuttgart  
(Vorsitzender)

## **Christoph Groß**

Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater, Eschborn  
(Stellvertretender Vorsitzender)

## **Dr. Thomas Borstell** (bis 31. Dezember 2007)

Diplom-Kaufmann und Steuerberater, Düsseldorf

## **Ralf Broschulat** (ab 1. Januar 2008)

Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater, München

## **Andreas Diehm** (ab 1. Januar 2008)

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Eschborn

## **Wolfgang Elkart**

Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater, Stuttgart

## **Hendrik Hollweg** (ab 1. Januar 2008)

Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer,  
Steuerberater und CPA, Düsseldorf

## **Wolf Jansen** (bis 30. Juni 2008)

Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer,  
Steuerberater und CPA, Eschborn

## **Rudolf Krämmer** (ab 1. Januar 2008)

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, München

## **Ulrich Michaelis**

Diplom-Ökonom und Steuerberater, Eschborn

## **Professor Dr. Norbert Pfitzer**

Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater, Stuttgart

## **Gunther Ruppel**

Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater, Eschborn

## **Dr. Michael Schlößer** (bis 30. Juni 2008)

Diplom-Volkswirt, Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater, Berlin

## **Joachim Spill** (ab 1. Januar 2008)

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Eschborn

## **Gerd Willi Stürz**

Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater, Düsseldorf

## **Georg Graf Waldersee**

Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater, Hamburg

## **Dr. Matthias Wehling**

Rechtsanwalt und Steuerberater, London

## **Professor Dr. Peter Wollmert** (ab 1. Januar 2008)

Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater, Stuttgart

# Mitglieder des Aufsichtsrats

der Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

**Professor Dr. Dr. h. c. mult. Otto H. Jacobs**

Steuerberater, Heddesheim  
(Vorsitzender)

**Hans-Peter Becker\***

Diplom-Betriebswirt, Schlierbach  
(Stellvertretender Vorsitzender)

**Volker Benzinger**

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Filderstadt

**Klaus Bräunig**

Rechtsanwalt, Berlin

**Professor Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Franz**

Diplom-Volkswirt, Mannheim

**Herman Hulst** (ab 18. Juli 2007)

Wirtschaftsprüfer, Aerdenhout, Niederlande

**Friedrich Carl Janssen** (bis 18. Juli 2007)

Diplom-Kaufmann, Köln

**Professor Dr. Stefan Köhler**

Steuerberater, Steinbach/Ts.

**Werner Kopp\***

Diplom-Ökonom, Recklinghausen

**Thomas Nilgen\***

Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater, Kaarst

**Anneliese Pappner\***

Bilanzbuchhalterin, Mülheim an der Ruhr

**Stefan-Bernhard Schmitz\*** (ab 1. August 2007)

Rechtsanwalt und Steuerberater, Mainz

**Rolf Weber\***

Diplom-Betriebswirt, Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater, Bad Mergentheim

\* Arbeitnehmerseite

# Gruppengesellschaften

III	Vorwort
VII	Bericht des Aufsichtsrats
15	Wir über uns
37	Konzernabschluss
71	Anhang
72	Mitglieder des Vorstands
73	Mitglieder des Aufsichtsrats
74	<b>Gruppengesellschaften</b>
75	Impressum
76	Anschriften

- ▶ CE IT Services GmbH, Stuttgart
- ▶ CURATOR INTERNATIONALE REVISIONS- UND TREUHAND GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt a. M.
- ▶ „Datag“ Deutsche Allgemeine Treuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München
- ▶ E & Y Steuerberatungsgesellschaft mbh, Bad Reichenhall
- ▶ Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart
- ▶ Ernst & Young Beteiligungen GmbH, Eschborn\*
- ▶ Ernst & Young Corporate Finance Beratung GmbH, Düsseldorf\*
- ▶ Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart
- ▶ Ernst & Young Heilbronner Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heilbronn
- ▶ Ernst & Young IT-Security GmbH, Stuttgart
- ▶ Ernst & Young Real Estate GmbH, Eschborn\*
- ▶ Ernst & Young Retail Services GmbH, Eschborn\*
- ▶ Ernst & Young Strategie und Management GmbH, Stuttgart
- ▶ Ernst & Young Tax Advisory Services GmbH, Stuttgart\*
- ▶ EY Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart
- ▶ GFIS GmbH, Stuttgart
- ▶ Industrie-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim
- ▶ Oberrheinische Revisions- und Treuhand GmbH, Freiburg i. Br.
- ▶ Schitag-Hilfe Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart\*
- ▶ QEY Projektentwicklung GmbH & Co. KG, Stuttgart\*
- ▶ QEY Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart\*
- ▶ SEY Immobilien GmbH, Stuttgart
- ▶ Treuhand Schrade GmbH, Villingen-Schwenningen

\* Diese Gesellschaften sind keine mit der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, verbundenen Unternehmen. Sie wurden in den Konzernabschluss nicht einbezogen.

# Impressum

## **Herausgeber**

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Mittlerer Pfad 15  
70499 Stuttgart  
Telefon +49 711 9881 0  
Telefax +49 711 9881 550

## **Redaktion**

Dr. Stephan Pietrowicz, Marketing  
Mathias Matthies, Rechnungswesen

## **Konzeption/Gestaltung**

Dr. Stephan Pietrowicz/  
Romesh Naik, Marketing

## **Typografie**

EY Interstate

## **Fotografie**

Claudia Kempf, Wuppertal

## **Druck**

Druckerei Raff, Riederich

## **Bestellung**

claudia.falkenberg@de.ey.com

## **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Dag-Stefan Rittmeister  
Telefon +49 711 9881 15980  
dag-stefan.rittmeister@de.ey.com

# Anschriften

## der deutschen Ernst & Young-Gruppe

III Vorwort

VII Bericht des Aufsichtsrats

15 Wir über uns

37 Konzernabschluss

71 Anhang

72 Mitglieder des Vorstands

73 Mitglieder des Aufsichtsrats

74 Gruppengesellschaften

75 Impressum

76 Anschriften

### 10117 Berlin

Französische Straße 48  
Telefon 030 25471 0  
Telefax 030 25471 550

### 28195 Bremen

Katharinenklosterhof 3  
Telefon 0421 33574 0  
Telefax 0421 33574 550

### 44141 Dortmund

Westfalendamm 11  
Telefon 0231 550 11 0  
Telefax 0231 550 11 550

### 01099 Dresden

Forststraße 2a  
Telefon 0351 4840 0  
Telefax 0351 4840 550

### 40213 Düsseldorf

Graf-Adolf-Platz 15  
Telefon 0211 9352 0  
Telefax 0211 9352 550

### 99092 Erfurt

Barbarossahof 18  
Telefon 0361 6589 0  
Telefax 0361 6589 550

### 65760 Eschborn/Frankfurt a. M.

Mergenthalerallee 3–5 und 10–12  
Telefon 06196 996 0  
Telefax 06196 996 550

### 45131 Essen

Wittekindstraße 1a  
Telefon 0201 2421 0  
Telefax 0201 2421 550

### 79098 Freiburg im Breisgau

Bismarckallee 15  
Telefon 0761 1508 0  
Telefax 0761 1508 23250

### 20148 Hamburg

Rothenbaumchaussee 78  
Telefon 040 36132 0  
Telefax 040 36132 550

### 30159 Hannover

Landschaftstraße 8  
Telefon 0511 8508 0  
Telefax 0511 8508 550

### 74072 Heilbronn

Titotstraße 8  
Telefon 07131 9391 0  
Telefax 07131 9391 550

### 50667 Köln

Ludwigstraße 8  
Telefon 0221 2779 0  
Telefax 0221 2779 550

### 04109 Leipzig

Grimmaische Straße 25  
Telefon 0341 2526 0  
Telefax 0341 2526 550

### 68165 Mannheim

Theodor-Heuss-Anlage 2  
Telefon 0621 4208 0  
Telefax 0621 4208 550

### 80636 München

Arnulfstraße 126  
Telefon 089 14331 0  
Telefax 089 14331 550

### 90425 Nürnberg

Forchheimer Straße 2  
Telefon 0911 3958 0  
Telefax 0911 3958 550

### 88212 Ravensburg

Gartenstraße 86  
Telefon 0751 3551 0  
Telefax 0751 3551 550

### 66123 Saarbrücken

Peter-Zimmer-Straße 11  
Telefon 0681 2104 0  
Telefax 0681 2104 550

### 70499 Stuttgart

Mittlerer Pfad 15  
Telefon 0711 9881 0  
Telefax 0711 9881 550

### 78052 Villingen-Schwenningen

Max-Planck-Straße 11  
Telefon 07721 801 0  
Telefax 07721 801 550

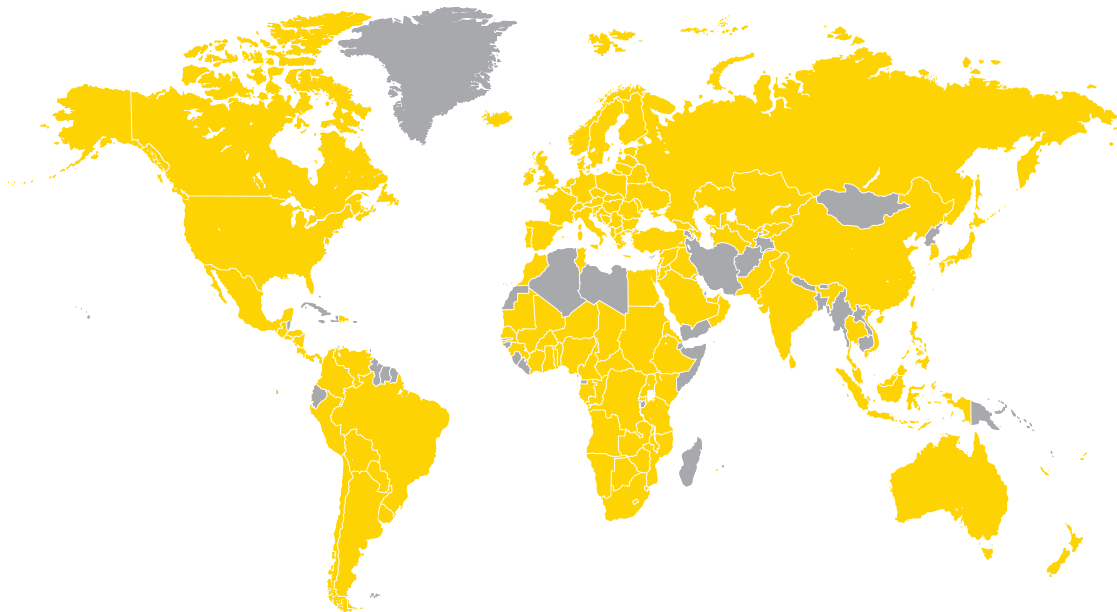
# Die internationale Ernst & Young-Organisation

Die internationale Ernst & Young-Organisation ist weltweit einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Transaktionsberatung sowie in der Risiko- und Managementberatung.

Die weltweit 135.000 Mitarbeiter in 140 Ländern sind durch gemeinsame Werte wie Integrität, Respekt und Teamgeist, Enthusiasmus und den Mut, Verantwortung zu übernehmen, verbunden. Auf der Grundlage ihrer Kompetenz entwickeln und pflegen sie enge Beziehungen zu ihren Stakeholdern. Die Mitgliedsgesellschaften der internationalen Ernst & Young-Organisation haben den Anspruch, etwas zu bewegen und die Potenziale ihrer Mitarbeiter, ihrer Mandanten und anderer Menschen zu wecken und zu fördern.

Die internationale Ernst & Young-Organisation steigerte im Geschäftsjahr 2008 weltweit ihren Umsatz um 16,2 Prozent (9,5 Prozent in lokaler Währung) auf 24,5 Milliarden US-Dollar.

Mehr Informationen zur internationalen Ernst & Young-Organisation finden Sie im Internet unter [www.ey.com](http://www.ey.com).



## Ernst & Young in Deutschland

Ernst & Young ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung sowie Risiko- und Managementberatung. Unsere über 6.000 Mitarbeiter sind durch gemeinsame Werte und unseren hohen Qualitätsanspruch verbunden. Gemeinsam mit den 135.000 Kollegen der internationalen Ernst & Young-Organisation betreuen wir unsere Mandanten überall auf der Welt. Das gemeinsame Ziel aller Mitarbeiter ist es, unter Einsatz all ihrer Kompetenzen das Potenzial unserer Mandanten zu entfalten.

Weitere Informationen finden Sie unter

[www.de.ey.com](http://www.de.ey.com)

© 2008 Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

All Rights Reserved.

RNA 1108

